

Allgemeiner Anzeiger



für Rangsdorf www.rangsdorf.de | Groß Machnow www.grossmachnow.de | Klein Kienitz www.kleinkienitz.de
8. September 2012 Nr. 9 – 16. Jahrgang – 36. Woche

Es war die heißeste Woche des Handballjahres



Die weibliche E-Jugend bei der Handballwoche

Lesen Sie die Seiten 11-13

Öffentliche Veranstaltungen in der Gemeinde Rangsdorf

Samstag, 8. September

10 Uhr – 6. Ausbildungsmesse, Südring Center

Am 8. September findet die 6. gemeinsame Ausbildungsmesse der Gemeinden Blankenfelde-Mahlow, Großbeeren und Rangsdorf in der Ladenstraße des Südring Centers in Rangsdorf statt. Es werden sich wieder zahlreiche Unternehmen aus der gesamten Region präsentieren. Für Ausbildungssuchende der ideale Anlaufpunkt um noch einen Ausbildungsplatz zu finden bzw. sich vor zu orientieren.

10 Uhr – R4 - Rangsdorfer See, Bahnhof Rangsdorf

Diese Radtour führt teilweise über den Weg am Nottekanal bis nach Königs Wusterhausen und über eine Alternativroute zurück. Besonderheiten sind unterwegs: Mittenwalde mit Stadttor und Pulverturm, Pfarrkirche St. Moritz, Nottekanal, Schloss Königs Wusterhausen, Dorfkirche Schenkendorf sowie diverse sehenswerte Backsteingebäude. Eine Einkehr in einem Biergarten ist vorgesehen. Länge: ca. 40 km

19 Uhr – Musikalischer Abschluss des Kultursommers

mit dem Ensemble „Klangfarben“ und Gedichten zum Thema HERBST in der Kulturscheune Rangshof, Seebadallee 53, Rangsdorf

Sonntag, 9. September

10 Uhr – R6 - Zum Schloss Königs Wusterhausen, Bahnhof Rangsdorf

Diese Radtour führt teilweise über den Weg am Nottekanal bis nach Königs Wusterhausen und über eine Alternativroute zurück. Besonderheiten sind unterwegs: Mittenwalde mit Stadttor und Pulverturm, Pfarrkirche St. Moritz, Nottekanal, Schloss Königs Wusterhausen, Dorfkirche Schenkendorf sowie diverse sehenswerte Backsteingebäude. Eine Einkehr in einem Biergarten ist vorgesehen. Länge: ca. 40 km

11 Uhr – Tag des offenen Denkmals auf dem Waldfriedhof

Evangelischer Waldfriedhof Rangsdorf

Zum „Tag des offenen Denkmals“ am 9. September laden wir Sie herzlich ein. In der Zeit von 11-17 Uhr ist die Rangsdorfer Friedhofskapelle – erbaut 1936 vom Rangsdorfer Architekten Ernst Rang – geöffnet. Sie besticht durch ihre außergewöhnliche Architektur. Zusätzlich ist die kleine Ausstellung zur 100jährigen Geschichte des Friedhofs und der interessanten Baugeschichte der Kapelle im Untergeschoss zu sehen. Um 17 Uhr hören Sie Kammermusik unter dem Motto „Höfische Musik zur Zeit Friedrich des Großen“. Es musiziert das Kammermusikensemble der evangelischen Kirchengemeinde.

17 Uhr – „Höfische Musik zur Zeit Friedrich des Großen“

Evangelischer Waldfriedhof Rangsdorf

Um 17 Uhr hören Sie Kammermusik unter dem Motto „Höfische Musik zur Zeit Friedrich des Großen“. Es musiziert das Kammermusikensemble der evangelischen Kirchengemeinde.

Tag des offenen Denkmals

Kulturverein Rangsdorf e.V.

Begehung des Bucker-Geländes mit Erläuterungen in Zusammenarbeit mit dem Bucker-Verein

Freitag, 14. September

19 Uhr – Theatergruppe Buntspecht: „Tod auf Raten“

Eintritt: 8,00 Euro, Kulturverein Rangsdorf e.V.

Unsere Theatergruppe BUNTSPECHT hat Premiere im Festsaal „Salve“ im Gutshaus Groß Machnow. Es wird gespielt: TOD AUF RATEN (oder: Ein moderner Kohlhaas) nach einer Erzählung von Eike Mewes

Samstag, 15. September

15 Uhr – Flohmarkt der Kita Gartenhäuschen

– Flohmarkt für Kindersachen und Spielzeug – mit Kuchenbasar, Zuckerwatte, Grillwürstchen und Getränken – Spielmöglichkeiten für Kinder im Kita-Garten – Aufbau ab 14 Uhr – Standgebühr: 5,- € pro Tisch (bitte selbst mitbringen) – Infos bei Janett Roth unter 0178 / 54 98 480.

19 Uhr – Theatergruppe Buntspecht: „Tod auf Raten“

„Salve“ Gutshaus Groß Machnow, Eintritt: 8,00 Euro

19 Uhr – 2. Vorstellung „TOD AUF RATEN“

Kulturverein Rangsdorf e.V.

Sonntag, 16. September

19 Uhr – 3. Vorstellung „TOD AUF RATEN“

„Salve“ Gutshaus Groß Machnow, Eintritt: 8,00 Euro
Kulturverein Rangsdorf e.V.

Donnerstag, 20. September

19 Uhr – Rund um die Kartoffel

„Salve“ Gutshaus Groß Machnow

im Keller des Gutshauses. Veranstalter: Bibliothek Rangsdorf

Sonntag, 23. September

9.30 Uhr – W10 - Zwischen Waldsiedlung und Klein-Venedig

Bahnhof Rangsdorf

Diese Wanderung zeigt Rangsdorf in kompakter Form und führt an einigen Highlights vorbei. Im Einzelnen sind das Waldsiedlung, Römerschanze, Krumme Lanke, Rangsdorfer See, Seebad-Casino, Klein-Venedig, Aero Club, Feng Shui Siedlung, Ortskern mit Dorfkirche
Länge: ca. 9 km

Samstag, 29. September

9.30 Uhr – W1 - 4-Seen-Tour, Bahnhof Rangsdorf

Diese Wanderung führt uns kreuz und quer durch Rangsdorf und kommt an mindestens 4 Seen vorbei. Im Einzelnen sind das Zülowsee, Nymphensee, Kiessee, Rangsdorfer See – Länge: ca. 13 km

Sonntag, 14. Oktober

16 Uhr – DIRK ZÖLLNER: Die fernen Inseln des Glücks,

EINEARTGALERIE

Dirk Zöllner liest aus seiner Biografie und hat natürlich auch die Gitarre dabei. Der Sänger, Songtexter und Komponist, geboren 1962 in Berlin, erzählt von schöner, wilder, behüteter Kindheit und vom Virus des Rock'n'Roll. Wie es weiterging – wild und schön – mit Songs und Bands und mit den Mädchen, mit Shows und Partys, mit dem ganzen bunten Rockerleben, mit dem gefundenen und wieder verlorenen Glück, mit neuen Anläufen und Mut und Wut und Trauer und Spaß, das ist eine Geschichte, die unter die Haut geht.

Samstag, 27. Oktober

Lange Nacht der Bibliotheken

Öffentliche Bibliothek Rangsdorf

Weitere Angaben zu allen Veranstaltungen finden Sie auf der Internetseite der Gemeinde Rangsdorf.
(alle Angaben ohne Gewähr)

Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

Inhaltsverzeichnis

1. Sitzung der Gemeindevertretung am 19.07.2012	Seite 3
2. Bericht des Bürgermeisters vom 23.08.2012	Seite 5
3. Pressemitteilung des Bürgermeisters zur Schließzeit während des Umzugs der Gemeindeverwaltung in das neue Rathaus	Seite 6
4. Pressemitteilung des Bürgermeisters „Einladung zur Einweihung des neuen Rathauses“	Seite 7
5. Pressemitteilung des Bürgermeisters „Mitteilung zur Durchführung der ILA 2012“	Seite 7
6. Öffentliche Bekanntmachung des Wahlleiters der Gemeinde Rangsdorf über die Berufung einer Ersatzperson nach § 81 Brandenburgische Kommunalwahlverordnung (BbgKWahlV)	Seite 7
7. Öffentliche Bekanntmachung der Gemeinde Rangsdorf „Unwirksamkeit des Bebauungsplans RA 2-1 Ladestraße“	Seite 7
8. Stellenausschreibung für einen Ausbildungsplatz zum/zur Verwaltungsfachangestellten	Seite 8
9. Mitteilung über gefundene Gegenstände/ Auszug aus dem Fundverzeichnis	Seite 8

Die im Inhaltsverzeichnis unter den Nr. 6 und 7 genannten Veröffentlichungen sind im Amtsblatt der Gemeinde Rangsdorf (10. Jahrgang / Nr. 13 vom 03.08.2012) entsprechend der Regelung der Hauptsatzung bekannt gemacht worden und werden hier nochmals nachrichtlich veröffentlicht.

In der Sitzung der Gemeindevertretung am 19.07.2012 wurden zu folgenden Angelegenheiten Beschlüsse gefasst:

Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2009 der Wohnungsgenossenschaft „Funk“ e.G. für die durch die WG „Funk“ e.G. verwalteten gemeindeeigenen Grundstücke

Die Gemeindevertretung beschließt die Jahresrechnung 2009 der WG „Funk“ e.G. für die Verwaltertätigkeit.

[Die Wohnungsgenossenschaft „Funk“ e.G. verwaltet auf der Grundlage eines Verwaltervertrages kommunale Grundstücke und Gebäude. Der Jahresabschluss für 2009 aus dieser Tätigkeit wurde im Juni 2010 zur Prüfung eingereicht und durch die Verwaltung geprüft. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen und kann im Ergebnis beschlossen werden.]

Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2010 der Wohnungsgenossenschaft „Funk“ e.G. für die durch die WG „Funk“ e.G. verwalteten gemeindeeigenen Grundstücke BV/2012/067

Die Gemeindevertretung beschließt die Jahresrechnung 2010 der WG „Funk“ e.G. für die Verwaltertätigkeit. Die Jahresrechnung ist mit ihren Erträgen und Aufwendungen sowie den Einnahmen und Ausgaben im Jahresabschluss der Gemeinde Rangsdorf für das Jahr 2010 zu berücksichtigen.

[Die Wohnungsgenossenschaft „Funk“ e.G. verwaltet auf der Grundlage eines Verwaltervertrages kommunale Grundstücke und Gebäude. Der Jahresabschluss für 2010 aus dieser Tätigkeit wurde im Juni 2011 zur Prüfung eingereicht und durch die Verwaltung geprüft. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen und kann im Ergebnis beschlossen werden. Mit der Einführung der Doppik in der Gemeinde Rangsdorf ist Aufwand und Nutzen im Haushalt abzubilden. Dies wird seit 2012 gemacht, das Ergebnis der Verwaltung wird im Jahresabschluss der Gemeinde ab 2010 interiert.]

Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2011 der Wohnungsgenossenschaft „Funk“ e.G. für die durch die WG „Funk“ e.G. verwalteten gemeindeeigenen Grundstücke

Die Gemeindevertretung beschließt die Jahresrechnung 2011 der WG „Funk“ e.G. für die Verwaltertätigkeit. Die Jahresrechnung ist mit ihren Erträgen und Aufwendungen sowie den Einnahmen und Ausgaben im Jahresabschluss der Gemeinde Rangsdorf für das Jahr 2011 zu berücksichtigen.

[Die Wohnungsgenossenschaft „Funk“ e.G. verwaltet auf der Grundlage eines Verwaltervertrages kommunale Grundstücke und Gebäude. Der Jahresabschluss für 2011 aus dieser Tätigkeit wurde im April 2012 zur Prüfung eingereicht und durch die Verwaltung geprüft. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen und kann im Ergebnis beschlossen werden.]

Satzung über die Erhebung der Zweitwohnungssteuer in der Gemeinde Rangsdorf

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Rangsdorf beschließt:

Variante 1: die beiliegende Zweitwohnungssteuersatzung rückwirkend zum 01.01.2012 zu erlassen.

[Seit 2007 erhebt die Gemeinde Rangsdorf Zweitwohnungssteuer auf der Grundlage einer rechtlich gültigen Zweitwohnungssteuersatzung. Bezüglich dieser Satzung wurden verschiedene Klagen beim Verwaltungsgericht Potsdam eingereicht. Ergebnis war, dass die Satzung zwar, entgegen den vorherigen Satzungen, vom Verwaltungsgericht nicht beanstandet wurde. Andererseits hat das Verwaltungsgericht die einzelnen Steuerbescheide wegen des Fehlens von vergleichbaren vermieteten Objekten zum Teil aufgehoben. Die meisten Verfahren wurden im Vergleich abgeschlossen. Dabei hat das Verwaltungsgericht angeordnet eine generelle Pauschalisierung der Steuersätze umzusetzen. Dies hätte die Gemeinde für die noch offenen Verfahren auch rückwirkend durch Satzung machen können. Die Gemeindevertretung hat nun pauschale Steuersätze beschlossen auf eine Rückwirkung vor dem 01.01.2012 verzichtet. Die Satzung ist im Internet der Gemeinde Rangsdorf unter: www.rangsdorf.de (Verwaltung/Satzungsrecht) nachzulesen.]

Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

Aufhebung des Beschlusses BV 2012/36 vom 31.05.2012

Die Gemeindevertretung beschließt, den Beschluss BV 2012/36 vom 31.05.2012 aufzuheben.

[In dem aufzuhebenden Beschluss ging es darum, dass das Gelände innerhalb der Kirchenmauer in der Seebadallee 1962 als Volkseigentum eingetragen wurde. Das Eigentum kann nun gemäß Vermögenszuordnungsgesetz der Gemeinde oder der Kirchengemeinde zugeordnet werden. Die Kirche hat bisher darauf verzichtet, einen Zuordnungsantrag zu stellen, da die hieraus resultierenden Kosten und Verpflichtungen, wie bspw. der Erhalt der denkmalgeschützten Kirchhofmauer, die Pflege des Grundstückes sowie die Straßenausbaubeiträge für die Seebadallee, wirtschaftlich nicht zu bewältigen wären. Eine Zuordnung zur Gemeinde ist nicht sinnvoll, da das Grundstück nicht zu verwerten wäre. Mit dem Beschluss und der Zuordnung an die Kirche wären die Eigentumsverhältnisse geklärt. Sollte keine Zuordnung erfolgen, ist die Gemeinde als Rechtsträger weiterhin verkehrssicherungspflichtig und müsste das Grundstück also pflegen und unterhalten. Jetzt hat die Kommunalaufsicht beanstandet, dass die Gemeinde bereits in dem Beschluss einen Verzicht auf die Straßenausbauträge zugesagt hat. Der Verzicht auf die Beitragspflicht dürfte aber nur erfolgen, wenn das Grundstück dem neuen Eigentümer zugeordnet ist und die Einziehung des entstandenen Beitrages für ihn eine erhebliche Härte darstellen würde. Deshalb ist der Beschluss aufzuheben und es müssen neue Verhandlungen mit der Kirchengemeinde geführt werden.]

Einlegung von Rechtsmitteln

Die Gemeindevertretung Rangsdorf beschließt keine Rechtsmittel gegen die Urteile des Oberverwaltungsgerichts (OVG) Berlin-Brandenburg – 2 A 18.10 und 2 A 11.10 – vom 25. Mai 2012 einzulegen.

[Mit dem Verzicht auf das Einlegen von Rechtsmitteln bezüglich der Urteile des OVG Berlin-Brandenburg folgt die Gemeinde der Empfehlung der Rechtsanwälte. Der Bebauungsplan „Ladestraße“ ist damit aufgehoben. Die Aufhebung wurde bekannt gemacht.]

Weiterführung des Ausbaus der Straße „Am Stadtweg“

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Rangsdorf beschließt die Weiterführung des grundhaften Ausbaus der Straße „Am Stadtweg“ ab der Anbindung Kreisverkehr bis einschließlich der Einmündung „Stadtwinkel“.

[Der Stadtweg weist in Richtung Norden einen schlechten Zustand auf, sie besteht größtenteils aus defekten Betonplatten und die Regenentwässerung ist nicht funktionstüchtig. Aufgrund der neuen Fahrbahnlage muss der Gehweg angepasst und neu hergestellt werden. Nach Prüfung der Regenentwässerung durch Kanalbefahrung im Auslauf des Systems Richtung Löschegraben, im Bereich der Garagen im Stadtwinkel, wurde von der Umsetzung des Beschlusses zunächst Abstand genommen. Die Gemeindevertretung muss entscheiden, ob der Beschluss aufgehoben wird. Erläuterungen dazu gibt es im Bericht des Bürgermeisters zur Sitzung der Gemeindevertretung am 23.08.2012.]

Antrag der Fraktion der FDP, CDU und DPR zur Beauftragung eines unabhängig vereidigten Sachverständigen zur Begutachtung des Neubaus des Rathauses

Die Gemeindevertretung Rangsdorf beschließt, einen unabhängigen vereidigten Sachverständigen zu beauftragen, der den Neubau des Rathauses auf mögliche Baumängel rechtzeitig vor der Übernahme des Gebäudes durch die Gemeinde prüfen soll.

[Das Investitionsvolumen des Rathauses beträgt, mit der Grunderwerbsteuer an das Land Brandenburg mehr als 4 Millionen Euro. Aufgrund langer, krankheitsbedingter Ausfälle war es nicht möglich, die Hoch- und Tiefbaumaßnahmen mit der sonst üblichen Intensität zu begleiten und zu überwachen. Um dennoch sicherzustellen, dass Baumängel frühzeitig erkannt werden und der Baufortschritt den avisierten Fertigstellungstermin zulässt, empfiehlt es sich, vor der Übernahme des Objektes die Bauqualität und die Bauausführung durch einen Experten überprüfen zu lassen. Eine unabhängige fundierte Baubegleitung verhindert in der Regel auch Spekulationen über mögliche Probleme. Dem Beschlussvorschlag haben sich auch die Fraktionen SPD und Linke in der Gemeindevertretung angeschlossen.]

Antrag der Fraktion der FDP, CDU und DPR zur Begutachtung von Feuchteschäden und Ausblühung an Gebäuden in der Grundschule Groß Machnow

Die Gemeindevertretung Rangsdorf beschließt, dass die gefundenen Schimmelpilze aus den Gebäuden der Grundschule Groß Machnow von einem unabhängigen Labor auf eine eventuelle Gesundheitsgefährdung zu untersuchen sind. Dabei sollen auch die Ausblühungen und Feuchtschäden in der Schulspeisung begutachtet werden.

[Spekulationen über eine Gesundheitsgefährdung für Kinder und Lehrer in der Grundschule Groß Machnow durch Schimmelpilze machen es erforderlich, eine fundierte Untersuchung der möglichen Ursachen zu beauftragen. Dies schafft Sicherheit für Eltern und Kinder und verhindert Spekulationen. Dem Beschlussvorschlag haben sich auch die Fraktionen SPD und Die Linke in der Gemeindevertretung angeschlossen.]

Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurden zu folgenden Angelegenheiten Beschlüsse gefasst:

Ankauf einer Grundstücksfläche

Die Gemeindevertretung Rangsdorf beschließt den Ankauf einer Grundstücksfläche von ca. 60 m² aus dem Flurstück ... der Flur ... in der Gemarkung Rangsdorf ... zu folgenden Konditionen: ...

[Der Ankauf garantiert, dass sich der Wert eines Grundstücks, welches bereits Eigentum der Gemeinde Rangsdorf und zu Erholungszwecken verpachtet ist, erhöht. Der Zuschnitt des Grundstückes wird mit dem Ankauf optimiert und somit ergibt sich eine bessere bauliche und wirtschaftliche Nutzbarkeit.]

Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

Auszug aus dem Bericht des Bürgermeisters zur Sitzung der Gemeindevertretung am 23. August 2012

Die Einweihung des Rathauses in der Seebadallee soll am 20. Oktober 2012 gefeiert werden. Dazu werden wir Gäste aus der Stadt Lichtenau – die unsere feierliche Eröffnungsfeier mit ihrem Blasorchester unterstützen – und Gäste aus Italien begrüßen können. Natürlich sind alle Bürger herzlich eingeladen. Vorgesehen ist, die Gemeindeverwaltung am Donnerstag, den 11. Oktober 2012 um 12:00 Uhr zu schließen und am Dienstag, den 16. Oktober 2012, ab 13.00 Uhr, wieder zu öffnen. Am Freitag, dem 12. Oktober und Montag dem 15. Oktober 2012, wird es für dringende Fälle einen Notdienst geben. Ansonsten werden die Mitarbeiter damit beschäftigt sein, umzuziehen. Ziel ist es, ab Dienstagmittag wieder wie gewohnt einsatzfähig zu sein. Die Bibliothek wird ebenfalls ab dem 11. Oktober 2012 geschlossen und am Samstag dem 20. Oktober 2012 wieder geöffnet sein.

Wie Sie sicher bereits aus der Presse entnommen haben, ist der Kreisverkehr an der Kreuzung Am Stadtweg/Kienitzer Straße für den Verkehr freigegeben. Es sind nun noch Arbeiten in der Straße Am Stadtweg auszuführen. Die Arbeiten auf dem Netto-Parkplatz konnten in der letzten Woche abgeschlossen werden.

Entgegen dem Beschluss vom Juli, aufgrund neuer Kenntnisse, ist es nicht sinnvoll, die Straße Am Stadtweg zwischen Kreisverkehr und Stadtwinkel auszubauen. Zwar sind die weiterführenden Entwässerungsleitungen im angrenzenden Bereich des Stadtwinkels noch halbwegs funktionstüchtig, allerdings befinden sich im unbefestigten Bereich des Stadtwinkels – im Bereich der Garagen – die Leitungen in einem sehr maroden Zustand. Dies wird es erforderlich machen, mittelfristig die Straßenentwässerung im Stadtwinkel gänzlich zu erneuern. In diesem Zusammenhang sollte auch die angedachte Entwässerung im Stadtweg erfolgen, weil diese in den Stadtwinkel mündet. Dazu werde ich Ihnen, sofern Sie keine dringende Sitzung der Gemeindevertretung fordern, die Aufhebung des Beschlusses zur Sitzung der Gemeindevertretung im September 2012 vorlegen. Die Entscheidung nicht zu bauen, musste Mitte letzter Woche getroffen werden, nachdem eine Kanalbefahrung auch für den Regenwasserkanal im Bereich des Auslaufs der Entwässerung in den Löschegraben durchgeführt wurde.

Wegen der Baumaßnahmen an der Kita Spatzennest und in der Straße Am Stadtweg sind andere Probleme augenscheinlich geworden. Nachdem Kabel beschädigt wurden, musste festgestellt werden, dass die Beleuchtung der Außenanlagen der Wegflächen der WG „Funk“ östlich und westlich der Straße Am Stadtweg im Bereich zwischen Kreisverkehr und Stadtwinkel an die Straßenbeleuchtung der Gemeinde angeschlossen war. Dies ist rechtlich nicht zulässig, insbesondere weil die anteiligen Stromkosten zugunsten von einzelnen Bürgern durch alle Gemeindebürger finanziert werden. Nach Recherchen ist dies bereits in den Bauzeiten der Häuser der Wohnungsgenossenschaft in den 60er Jahren des letzten Jahrhunderts so angelegt worden und wurde mit dem damaligen Rat der Gemeinde so vereinbart. Bezüglich eventueller Ansprüche ist der Rechtsnachfolger für den damaligen Rat der Gemeinde die Bundesrepublik Deutschland. Die heutige Gemeinde Rangsdorf ist nicht Rechtsnachfolger der alten Gemeinde, selbst Rechte wie das Befahren der Kanäle in Klein Venedig musste sich die Gemeinde durch die Bundesrepublik im Rahmen der Vermögensübertragung übereignen lassen. Mit der WG „Funk“ wurde vereinbart, dass die Gemeinde Rangsdorf auf die Nachberechnung von Stromkosten für die letzten Jahre verzichtet, die WG „Funk“ die Kosten für die Trennung von der Straßenbeleuchtung der Gemeinde Rangsdorf tragen wird. Dieser Weg ist wahrscheinlich der praktikabelste, da eine rechtssicher nachvollziehbare Nachweisführung zum Stromverbrauch schwer möglich ist. Sofern Sie andere Vorschläge haben, bitte ich Sie, diese in die Gemeindevertretung einzubringen.

Weiterhin wurde in diesem Zusammenhang festgestellt, dass ein Teil der versiegelten Wege der WG „Funk“ in die Gemeindeflächen bzw. die Straße Am Stadtweg entwässern, was ebenfalls nicht zulässig ist. Dazu wurde mit der WG „Funk“ vereinbart, dass die entsprechenden Flächen im Rahmen eines von der Genossenschaft bereits geplanten Entwässerungskonzeptes für die Wohnhäuser einbezogen werden.

Wegen des Einbaus der Kastenrinne in der Kienitzer Straße am östlichen Ende des Kreisverkehrs gibt es von Bewohnern Beschwerden, dass die Kastenrinne ein stärkeres Abrollgeräusch verursacht. Das Abrollgeräusch wird wahrscheinlich weniger durch die Kastenrinne bzw. den Belag verursacht, als durch die für den Einlauf der Entwässerungsrinne nötige Straßenrinne. Nach den Erfahrungen in der Seebadallee wird die Gemeinde Rangsdorf kaum auf dieses Element in der Kienitzer Straße verzichten können. Im angrenzenden Abschnitt sind bis zum Hochpunkt der Kienitzer Straße im Bereich der Langobardenstraße keinerlei Straßenentwässerungseinrichtungen vorhanden, so dass das Wasser entlang der Straße herunterläuft. Bei relativ großen Wassermassen aufgrund von Starkregen, welcher derzeit öfter auftrat, würden in der Folge im Kreisverkehr Entwässerungsprobleme auftreten. Eine alternative Lösung wäre der Ausbau der Kienitzer Straße in Richtung Fliederweg und das Setzen von mehreren Straßenentwässerungseinläufen im Randbereich, um so die vom Berg herunterspülenden Wassermassen wenigstens zum Teil aufzunehmen. Dazu müsste allerdings das Straßenbauprogramm der Gemeinde in der Reihenfolge der Straßen geändert werden. Dass am Tag der Eröffnung des Kreisverkehrs das Wasser in das angrenzende Kreisgrundstück (Chausseehaus) lief, hatte mit der noch nicht erfolgten Reinigung des Einlaufes zu tun. Das Problem dürfte nun nicht mehr auftreten. Bei Bedarf könnte aber hier noch auf Gemeindegrundstücksflächen nachgerüstet werden. Ein Teil des eingezäunten Bereiches befindet sich im Eigentum der Gemeinde.

Eine Änderung des Straßenbauprogramms ist unter Umständen auch nötig, weil die Entwässerung der Georg-Hansen-Straße und des Tannenweges mit den Versickerungseinrichtungen, bei den derzeit häufigen starken Regenfällen, bei weitem nicht ausreicht. Hier werden wir Ihnen eine technische Lösung in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Gemeindeentwicklung, Bauen und Naturraumentwicklung präsentieren. Vorgesehen ist auch, die Projekte zum Ausbau des Reihersteiges und des Krumminer Weges als Vorentwürfe im Oktober im Gemeindeentwicklungsausschuss vorzulegen. Anschließend sollte über den Jahreswechsel über die Reihenfolge im Straßenbauprogramm diskutiert werden.

Ein ähnlicher Fall wie die Beleuchtung bei der WG „Funk“ liegt im Bereich Wacholderstraße, Anemonenstraße und Clematisring vor. Hier sind vom Investor die Straßen der Gemeinde vertragsgemäß noch nicht übertragen worden. Ursprünglich wurde davon ausgegangen, dass dies zügig mit dem Bau der Wohnhäuser verbunden wird. Aus diesem Grund wurde die Straßenbeleuchtung vom Investor nach und nach von dem bereits abgenommenen Abschnitt der Wacholderstraße und Anemonenstraße weiter in Richtung Westen verlängert. Der Investor ist wegen des Problems angeschrieben worden. Im Prinzip gibt es hier nur zwei Möglichkeiten, dieses Problem zu lösen. Die erste Möglichkeit wäre, dass an der letzten Straßenlaterne der Gemeinde Rangsdorf die restlichen Straßenlampen, die sich auf privater Fläche befinden, einfach abgeklemmt werden. Die zweite Möglichkeit wäre, dass der Eigentümer der Straße, welchem die Verkehrssicherung obliegt, der Gemeinde die Energiekosten für die Straßenbeleuchtung erstattet. Ähnlich wird es sich auch mit dem Winterdienst bzw. der Winterwartung im Winter des

Fortsetzung auf Seite 6

Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

Auszug aus dem Bericht des Bürgermeisters zur Sitzung der Gemeindevertretung am 23. August 2012

Fortsetzung von Seite 5

Jahres 2012/2013 verhalten. Da die Straßen noch nicht gewidmet sind, kann die Gemeinde keine Straßenreinigungsgebühren für diese Straßenabschnitte erheben. Aus diesem Grund wurde die Straßenreinigungsgebührensatzung im Verzeichnis der Straßen nochmals geändert und der Clematisring und die Bad Doberaner Straße heraus genommen. Alternativ könnte der Investor natürlich die komplett hergestellten Straßen der Gemeinde übergeben, daran wird aber vom Investor schon Jahre gearbeitet.

Der Ausbau des Falkenflures ist im Wesentlichen abgeschlossen. Der Ausbau des Pramsdorfer Weges läuft derzeit. Zu der Frage der Beitrags-erhebung, insbesondere ob Falkenflur und Pramsdorfer Weg in den auszubauenden Abschnitt eine Abrechnungseinheit bilden, erhalten Sie eine Stellungnahme des Verwaltungsrechtlers Dr. Becker, welchen wir um eine Stellungnahme zur Angelegenheit gebeten haben. Danach ist die Auffassung, dass der Falkenflur und der auszubauende Abschnitt des Pramsdorfer Weges eine Abrechnungseinheit bilden, richtig.

Am Mittwoch, dem 19. September um 11:00 Uhr, wird es eine kleine Feier zur Fertigstellung des Ausbaues des Kreisverkehrs Kienitzer Straße/Am Stadtweg zwischen Großmachnower Allee und Kienitzer Straße und der Großmachnower Allee zwischen Kienitzer Straße und Am Stadtweg geben. Bis dahin sollen auch die restlichen Arbeiten in der Großmachnower Allee beendet sein. Diese wird nochmals zwischen den beiden Kreuzungen voll gesperrt werden. Zu der Feier hat der Staatssekretär aus dem Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg, Herr Brettschneider, sein Erscheinen zugesagt. Er begleitete bereits von Anfang an, noch als Abteilungsleiter im Ministerium, das Projekt des Ausbaus der Straßen um die geplante Eisenbahnüberführung (Teile der Seebadallee, der Großmachnower Allee und der Straße Am Stadtweg).

Die Unternehmen der Bahn bereiten derzeit die Ausschreibungsunterlagen für den Bau der Eisenbahnüberführung vor und hoffen, dass bald ein entsprechender Planfeststellungsbeschluss durch das Eisenbahnbundesamt erfolgt, so dass im Mai nächsten Jahres mit dem Bau der Eisenbahnüberführung (Straßentrog) begonnen werden kann. Zur Beantragung der Fördermittel für diesen Bau haben wir die Erlaubnis auf vorzeitigem Baubeginn. Bereits in diesem Jahr werden schon Leitungsumverlegungen für den Bau der Eisenbahnüberführung begonnen, im Winter sind die Bäume für den ersten Bauabschnitt, für den Bereich der Kreuzung Kienitzer Straße/Ladestraße zu fällen.

Der Bau des Krippenteils des „Kleinen Hauses“ der Kita „Spatzennest“ liegt etwa im Plan. Die Grundsteinlegung soll mit den Kindern am 28. August 2012 um 10:00 Uhr erfolgen.

Das „Rote Haus“ der Grundschule Rangsdorf ist mit dem Schuljahresbeginn in Nutzung gegangen, ebenso die behindertengerechte Zugangsrampe für das „Weiße Haus“ der Grundschule. Der Einbau des Fahrstuhls im sogenannten Neubau in der Clara-Zetkin-Straße steht noch aus. Er soll in den Herbstferien erfolgen.

Inklusion an den Schulen ist allgemeines Thema. Das Land Brandenburg hat dazu Pilotprojekte an einzelnen Schulen gestartet. Dabei übersieht man aber, dass Inklusion schon seit Jahren real existiert. An den beiden Rangsdorfer Grundschulen gibt es in verschiedenen Jahrgangsstufen insgesamt 38 Kinder mit besonderem Förderbedarf, davon 28 an der Grundschule Rangsdorf und 10 an der Grundschule Groß Machnow. Weil die Anerkennung eines besonderen Förderbedarfes einige Monate in Anspruch nimmt, und nicht für alle Kinder schon vor der Einschulung erfolgt, können aus den fünf 1. Klassen noch Kinder dazukommen. Die personelle Ausstattung zur besonderen Förderung dieser Kinder von Seiten des Landes Brandenburg ist zu gering, der Schulträger wird in der Regel aufgefordert zusätzlich Personal bereitzustellen.

Anfang September, d.h. im Zeitraum zwischen 06.09. und 16.09.2012, wird die ILA auf dem Flughafen Schönefeld stattfinden. Der Flugbetrieb wird über die fertige neue Südländebahn abgewickelt. Durch die Flugvorführungen wird auch die Gemeinde Rangsdorf betroffen sein. Die beiliegende Pressemitteilung dazu wurde bereits im Allgemeinen Anzeiger bekannt gemacht.

Ebenfalls dem Bericht beigelegt erhalten Sie ein Schreiben der Deutschen Bahn zum eventuellen Bau eines Fußgängertunnels in Höhe des Reihersteges. Darin wird uns mitgeteilt, dass ca. ab dem Jahr 2017 ein solcher Tunnel gebaut werden könnte und in diesen Zusammenhang mit Kosten in Höhe von ca. 1,1 Mio. Euro zu rechnen wäre.

Am letzten Wochenende haben verschiedene Feste in Rangsdorf stattgefunden. Bei der Vorbereitung des Handballturniers und des Reiterfestes haben sich viele Rangsdorfer ehrenamtlich engagiert. Wegen des zu warmen Wetters gab es leider nicht so viele Besucher wie erwartet. Den ehrenamtlichen Helfern gebührt für ihren Einsatz und ihr Engagement ein besonderer Dank.

gez. Rocher

Pressemitteilung des Bürgermeisters vom 15.08.2012

Umzug in das neue Rathaus an der Seebadallee 30

Der Umzug in das neue Rathaus erfolgt in der 41. Kalenderwoche dieses Jahres. Das bedeutet, dass die Gemeindeverwaltung ab 11. Oktober 2012, 12:00 Uhr, geschlossen ist.

Ab 16. Oktober, 13:00 Uhr, stehen die MitarbeiterInnen den Bürgerinnen und Bürgern wieder zur Verfügung.

In Notfällen erreichen Sie die Gemeindeverwaltung während der Schließzeit unter folgenden Telefonnummern:

Tel. 01578 7636188 oder Tel. 0163 7186706

Rocher

Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

Pressemitteilung des Bürgermeisters vom 15.08.2012

Einladung zur Einweihung des neuen Rathauses am 20.10.2012

Der Umzug in das neue Rathaus erfolgt in der 41. Kalenderwoche dieses Jahres, ab 11. Oktober 2012, 13:00 Uhr. Am 16. Oktober stehen die MitarbeiterInnen den Bürgerinnen und Bürgern dann im neuen Rathaus in der Seebadallee 30 ab 13:00 Uhr wieder zur Verfügung.

Ich lade alle Bürgerinnen und Bürger recht herzlich ein, die Einweihung des neuen Rathauses am 20. Oktober 2012 von 10:00 bis 14:00 Uhr zu feiern.

Rocher

Pressemitteilung des Bürgermeisters vom 23.08.2012

Mitteilung zur Durchführung der ILA 2012

Die ILA Berlin findet vom 06.09.-16.09.2012 statt. In dieser Zeit wird auch ein Flugprogramm durchgeführt, bei dem Rangsdorf durch Überfliegungen betroffen sein kann. Wir hatten hierzu im letzten Allgemeinen Anzeiger informiert.

Die Nummer der Telefon-Hotline, die während der ILA auch Fluglärm-beschwerden wegen evtl. Überflüge entgegennehmen wird, sollte noch bekanntgegeben werden.

Diese Telefonnummer lautet: 030 / 30 38 60 06

Rocher

Öffentliche Bekanntmachung des Wahlleiters der Gemeinde Rangsdorf über die Berufung einer Ersatzperson nach § 81 Brandenburgische Kommunalwahlverordnung (BbgKWahlV) vom 31. Juli 2012

Gemäß § 81 BbgKWahlV wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, dass Herr Dr. Hartmut Klucke mit Wirkung zum 31. Juli 2012 seinen Sitz als Gemeindevertreter der Gemeinde Rangsdorf verloren hat (Verlust der Rechtsstellung durch Verzicht).

Frau Gisela Hesse hat somit ihren Sitz als Gemeindevertreterin der Gemeinde Rangsdorf verloren (Verlust der Rechtsstellung durch Verzicht).

Der Sitz wäre gemäß § 60 Abs. 3 Satz 1 des Gesetzes über die Kommunalwahlen im Land Brandenburg (Brandenburgisches Kommunalwahlgesetz – BbgKWahlG) auf Frau Gisela Hesse übergegangen. Frau Hesse hat am 13. Juli zur Niederschrift erklärt, dass sie die Annahme des Mandates ablehnt.

Nach § 60 Abs. 3 Satz 1 BbgKWahlG ist der Sitz nun auf Herrn Hans-Joachim Fetzer übergegangen.

gez. Lamprecht

Wahlleiter der Gemeinde Rangsdorf

Öffentliche Bekanntmachung der Gemeinde Rangsdorf Unwirksamkeit des Bebauungsplans RA 2-1 „Ladestraße“

In den Normenkontrollverfahren der Bilfinger Berger Real Estate GmbH & Co.KG (Az.: OVG 2 A 18.10) und des Herrn André Klees und der Frau Petra Klees gegen die Gemeinde Rangsdorf (Az.: OVG 2 A 11.10) hat das Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg den Bebauungsplan RA 2-1 „Ladestraße“ der Gemeinde Rangsdorf mit Urteil vom 25. Mai 2012 für unwirksam erklärt.

für die Gemeinde Rangsdorf vom 22. Januar 2010 (Nr. 1/2010) bekannt gemacht worden ist, wird für unwirksam erklärt.“

Das Urteil ist rechtskräftig.

Die Entscheidung ist allgemein verbindlich und wird hiermit gemäß § 47 Abs. 5 Satz 2 VwGO bekannt gegeben.

Die Entscheidungsformel lautet:

Rangsdorf, den 31.07.2012

„Der am 3. September 2009 beschlossene Bebauungsplan RA 2-1 „Ladestraße“ der Gemeinde Rangsdorf, dessen Genehmigung im Amtsblatt

gez. Rocher

Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

Stellenausschreibung für einen Ausbildungsplatz zum/zur Verwaltungsfachangestellten

In der Gemeinde Rangsdorf ist ab dem 01. August 2013 ein Ausbildungsplatz zum/zur Verwaltungsfachangestellten zu besetzen.

Die Ausbildung dauert 3 Jahre.

Die Vergütung erfolgt nach dem Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes (TVAöD).

Für diesen Ausbildungsberuf werden Personen gesucht, die folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Schulabschluss mit der Fachoberschulreife (Mittlere Reife, Qualifizierter Sekundarabschluss I, Realschulabschluss, Mittlerer Schulabschluss) oder mit der allgemeinen Hochschulreife (Abitur),
- gute bis sehr gute Kenntnisse der deutschen Sprache in Wort und Schriftform sowie mathematisches Verständnis,
- gute bis sehr gute PC-Kenntnisse, insbesondere Microsoft Office (WORD, EXCEL, etc.)
- Interesse an einer Verwaltungstätigkeit und
- Interesse am Umgang mit Gesetzen.

Zuverlässigkeit, Engagement, Belastbarkeit und die Fähigkeit zielorientiert zu lernen sowie ein freundliches und gepflegtes Auftreten werden ebenfalls vorausgesetzt.

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Kopien der letzten beiden Schulzeugnisse, Praktikumsbescheinigungen und

sonstigen Befähigungsnachweise (PC-Führerschein, etc.) senden Sie bitte bis zum 15. Februar 2013 an die

**Gemeinde Rangsdorf
– Der Bürgermeister –
Personalabteilung
Ladestraße 6
15834 Rangsdorf**

(Neue Anschrift ab dem 16.10.2012 – Seebadallee 30)

Bewerbungen per E-Mail (im PDF-Format) sind gern gesehen. Diese senden Sie bitte an:

personalamt@gv-rangsdorf.de

Falls Sie die Rücksendung ihrer Bewerbungsunterlagen wünschen, legen Sie bitte einen adressierten und ausreichend frankierten Briefumschlag bei.

Kosten, die im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehen, werden nicht erstattet.

Nähere Auskünfte zum Ausbildungsberuf oder zu den Anforderungskriterien erhalten Sie über den Ausbildungskoordinator Herrn Lamprecht unter der Rufnummer 033708 236-13.

Mitteilung über gefundene Gegenstände Auszug aus dem Fundverzeichnis

Nr. Fundverzeichnis	Tag des Fundes	Fundgegenstand	Meldefrist bis
F 17/2012	1.6.2012	Herrenfahrrad „Diamant“, 28“, 5 Gänge, Farbe: silber/grün	30.11.2012
F 18/2012	4.6.2012	Herrenfahrrad „Giant“, 26“, Kettenschaltung, 21 Gänge, Farbe: blau	4.12.2012
F 19/2012	16.6.2012	Fotohandy LG	16.12.2012
F 20/2012	22.6.2012	Damenfahrrad „Künsting“, 26“, Nabenschaltung, Farbe: blau/silber	22.12.2012
F 21/2012	30.6.2012	Schlüsselbund mit schwarzer Schlüsseltasche	30.12.2012
F 23/2012	9.7.2012	Autoschlüssel	9.1.2013
F 24/2012	8.8.2012	Damenfahrrad „City Liner“, Kettenschaltung, 3 Gänge, Farbe: silber	8.2.2013
F 25/2012	28.5.2012	Schlüsselbund mit 5 Schlüsseln, davon 2 Sicherheitsschlüssel	28.11.2012

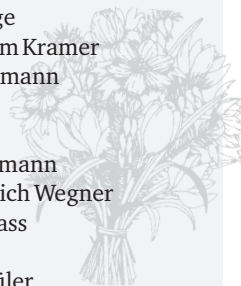
Rechte an diesen Fundsachen sind binnen der angegebenen Meldefrist im Fundbüro der Gemeinde Rangsdorf, Ladestraße 6, Zimmer 11, geltend zu machen. Wir bitten um vorherige telefonische Terminabsprache unter Telefon: 033708 23637. Das Eigentum am Fundgegenstand ist bei der Abholung glaubhaft zu machen.

Ende der Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

Die Gemeinde Rangsdorf gratuliert den Jubilaren im September

zum 87. Geburtstag Dorothea Haselof
 zum 79. Geburtstag Inge Lehmann
 zum 77. Geburtstag Ursula Lesch
 zum 75. Geburtstag Dr. Elsbeth Glendenberg
 zum 86. Geburtstag Ursula Stieff
 zum 76. Geburtstag Peter Wirner
 zum 77. Geburtstag Gisela Plate
 zum 76. Geburtstag Heinz Preuß
 zum 101. Geburtstag Hildegard Reder
 zum 87. Geburtstag Rudolf Horn
 zum 75. Geburtstag Helga Lenz
 zum 77. Geburtstag Ingrid Napierski
 zum 75. Geburtstag Irmgard Seidel
 zum 81. Geburtstag Bruno Skala
 zum 80. Geburtstag Wolfgang Seifert
 zum 87. Geburtstag Gerta Lenski
 zum 75. Geburtstag Sigrid Scheidt-Kalinka
 zum 75. Geburtstag Alfons Sobotta
 zum 90. Geburtstag Wilhelm Thomas
 zum 81. Geburtstag Wolfgang Mattke
 zum 81. Geburtstag Anita Korsching
 zum 81. Geburtstag Ruth Jacob
 zum 75. Geburtstag Gisela Krain
 zum 79. Geburtstag Ilse Müller
 zum 78. Geburtstag Manfred Böber
 zum 77. Geburtstag Renate Wegner
 zum 83. Geburtstag Irmgard Breitsameter
 zum 77. Geburtstag Günter Herzog
 zum 77. Geburtstag Klaus Kirschfeld
 zum 95. Geburtstag Erika Würdisch
 zum 83. Geburtstag Sonja Herrgroß
 zum 75. Geburtstag Klaus Noack
 zum 77. Geburtstag Dieter Schenatzky
 zum 82. Geburtstag Heinz Pätzold
 zum 96. Geburtstag Adelheid Paul
 zum 81. Geburtstag Siegfried Pentert
 zum 82. Geburtstag Elisabeth Jannasch
 zum 77. Geburtstag Manfred Jordan
 zum 75. Geburtstag Rudolf Lehmann
 zum 78. Geburtstag Ernst-Alfred Neugeboren

zum 78. Geburtstag Erwin Richter
 zum 88. Geburtstag Margot Stöhr
 zum 77. Geburtstag Gisela Wrasse
 zum 84. Geburtstag Adelheid Czodrowski
 zum 79. Geburtstag Erika Schulz
 zum 77. Geburtstag Günter Nitzsche
 zum 78. Geburtstag Ruth Richter
 zum 76. Geburtstag Dr. Volker Weber
 zum 89. Geburtstag Edith Rahmlow
 zum 79. Geburtstag Eva-Maria Garisch-Culmberger
 zum 81. Geburtstag Hannelore Köpp
 zum 77. Geburtstag Dagmar Michalski
 zum 81. Geburtstag Ursula Müller
 zum 90. Geburtstag Helene Nickel
 zum 91. Geburtstag Lieselotte Otto
 zum 77. Geburtstag Melitta Brettschneider
 zum 80. Geburtstag Helgard Busch
 zum 85. Geburtstag Edeltraud Kroll
 zum 78. Geburtstag Brigitte Meyer
 zum 81. Geburtstag Edith Schenck
 zum 78. Geburtstag Waltraud Wojcieszak
 zum 76. Geburtstag Irmgard Knüppel
 zum 75. Geburtstag Dr. Heinz-Jürgen Otter
 zum 92. Geburtstag Hildegard Rabitz
 zum 75. Geburtstag Bärbel Vollmer
 zum 84. Geburtstag Hubert Bauerfeind
 zum 76. Geburtstag Gertrud Bildt
 zum 82. Geburtstag Horst Boldt
 zum 100. Geburtstag Elisabeth Friedel
 zum 75. Geburtstag Günter Kobow
 zum 91. Geburtstag Werner Lange
 zum 75. Geburtstag Hans-Joachim Kramer
 zum 78. Geburtstag Christel Hellmann
 zum 81. Geburtstag Ella Standke
 zum 82. Geburtstag Egon Dinter
 zum 78. Geburtstag Ingrid Ogiermann
 zum 77. Geburtstag Dr. Hans-Ulrich Wegner
 zum 80. Geburtstag Anneliese Hass
 zum 77. Geburtstag Horst Karow
 zum 80. Geburtstag Werner Schüler



Einwohnerstatistik Juli 2012

	Gesamt	Zuzüge	Wegzüge	Geburten	Sterbefälle
Rangsdorf	9114	58	41	4	8
Ortsteil Groß Machnow	1299	7	7	2	0
Ortsteil Klein Kienitz	157	7	1	0	0
Gesamtbetrachtung	10570	72	49	6	8

Bürgerinformation der BISS Rangsdorf e.V.

Volksbegehren für Nachtflugverbot läuft bis 3. Dezember

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger aus Rangsdorf, Groß Machnow und Klein Kienitz, nachdem nach monatelangem Tauziehen im Mai das Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg den Flughafen zwang, seine Akten vollständig offenzulegen, behauptete dieser erst weiterhin, es gäbe keine Akten mehr. Nur 6 Stunden vor Fristablauf und Fälligkeit eines Zwangsgeldes in Höhe von 10.000 Euro wurden dann Anfang Juni die Archive des Flughafens geöffnet. Weit über 1.000 Aktenordner waren „plötzlich“ wieder vorhanden und wurden von Vertretern der Bürgerinitiative Kleinmachnow gesichtet. Erwartungsgemäß fanden sich darin weitere Unterlagen von 1998, aus denen hervorging, dass sich der Flughafen gegen die grundsätzliche Übernahme der 15°-Flugrouten bei parallelem Startbetrieb, wie von der DFS gefordert, aussprach und um Einflussnahme auf die DFS über das Bundesverkehrsministerium bat, was mit dem „Herberg-Brief“ dann auch stattfand. Der Aufsichtsrat wurde im November 98 in lediglich einem Satz „informiert“, es hieß im Protokoll lapidar unter dem Punkt „Technische Planung“: „... die Abstimmung mit der Flugsicherung ist erfolgt, der Ansatz des Flughafens wurde bestätigt“. Den gesamten Aktenverlauf können Sie auf www.biss-rangsdorf.de, unter „Chronologie des Flugroutenbetruges“ nachlesen oder per email als gedruckte Broschüre unter info@biss-rangsdorf.de kostenlos anfordern. Das Bundesverwaltungsgericht hat die entsprechenden Klagen gegen diese behördliche Täuschung am 3.7. in Leipzig verhandelt.

Im Protokoll der Verhandlung wurde dazu festgehalten: „Der Vorsitzende erklärte, dass der Senat als wahr unterstellt, dass der geplante unabhängige Parallelbetrieb nur mit um mindestens 15° divergierenden Flugrouten realisiert werden konnte und dass dies der Planfeststellungsbehörde, der DFS und der damaligen Flughafenplanungsgesellschaft bekannt war.“

Dieser Satz ist die nunmehr unwiderrufliche Bestätigung der Täuschung über den zu erwartenden Fluglärm durch die brandenburgische Planfest-

stellungsbehörde. Allerdings wurden die Klagen trotzdem abgewiesen. Das Gericht zeigte nur ein sehr geringes Interesse, sich mit dem Flughafen nach Jahren ein weiteres Mal zu beschäftigen. Die mögliche „Täuschung“ der Planfeststellungsbehörde war nach Ansicht des Gerichtes nicht notwendigerweise eine „arglistige“ Täuschung, was aufgrund der Verjährungsfristen ein notwendiges Kriterium für die zumindest teilweise Aufhebung des Planfeststellungsbeschlusses gewesen wäre. Im Gegensatz zu allen früheren rechtlichen Verfahren zum Flughafen, in welchen ein potentieller Kläger seine Betroffenheit nachweisen musste, um überhaupt klagebefugt zu sein, wurden nunmehr alle Bürger im Umkreis des Flughafens nachträglich zu „potentiell“ Betroffenen erklärt, die auch alle hätten damals klagen können, und wer es damals nicht gemacht hat, wäre selbst daran schuld.

Ob sich diese ausgesprochen seltsame und unerwartete Rechtsauffassung in einem Beschwerdeverfahren vor dem Bundesverfassungsgericht aufrechterhalten lässt, wird nach Eingang der schriftlichen Urteilsbegründung, vermutlich im Herbst, durch die Juristen geprüft.

Eine weitere Klage gegen die Nähe vor allem der Westabflugroute zum EU-Vogelschutzgebiet „Rangsdorfer See“ wurde im Juni durch den Naturschutzbund Brandenburg (NABU) beim Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg eingelegt. Aufgrund der im vergangenen Jahr eingereichten EU-Beschwerde hatte Brüssel inzwischen auch die Bundesrepublik Deutschland zu einer Stellungnahme zum Sachverhalt aufgefordert, über den Ausgang dieser Auseinandersetzung werden wir Sie informieren.

Inzwischen wurde die Potsdamer Planfeststellungsbehörde, aufgrund von Anwohnerklagen, durch das Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg dazu aufgefordert, den Schallschutz gemäß der Vorgabe des Planfeststellungsbeschlusses „Keine Überschreitung eines bestimmten Innenpegels am Tag“ baulich umzusetzen. Der Antrag des Flughafens auf „Klarstellung“ diesbezüg-

lich wurde am 20. August zurückgenommen, allerdings beabsichtigt das Land immer noch, die Vorgaben so zu interpretieren, dass anstatt der eigentlich notwendigen 600 Millionen Euro nur 300 Millionen Euro aufgewendet werden. Dieses würde immer noch einen deutlich schlechteren Schallschutz bedeuten und hätte möglicherweise auch für Rangsdorfer Bürger negative Auswirkungen, wenn es zum Beispiel um die Nachrüstung mit Schallschutzglas geht. Die juristische Auseinandersetzung dürfte damit weiterhin jedoch nicht beendet sein, denn es geht hier auch um Wiederverkaufswerte von privaten Immobilien.

Der Wille, Kosten zu Lasten des Bürgers zu sparen, passt ins Gesamtbild eines finanziell in Schwierigkeiten geratenen Unternehmens. Nach der letzten Sitzung des Aufsichtsrates am 18. August wurde bekannt, dass nach der Kostensteigerung vom Mai dieses Jahres um knapp 1,2 Milliarden Euro noch einmal weitere 500 Millionen Euro zur Fertigstellung benötigt werden und der Flughafen zur Sicherstellung seiner Liquidität wahrscheinlich bis Jahresende ein Übergangsdarlehen benötigt, bis die größeren Nachschüsse der Gesellschafter durch die EU-Behörden in Brüssel geprüft und genehmigt wurden. Natürlich werden dieses im Wesentlichen Steuer-gelder sein.

Noch weitgehende Unklarheit herrscht darüber, wann die Eröffnung des Flughafens nun zu erwarten ist, letzten Meldungen zufolge könnte das sogar erst im Frühjahr 2014 der Fall sein.

Zum Abschluss soll an dieser Stelle auf das laufende Volksbegehren für ein Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr eingegangen werden, welches in Brandenburg noch bis zum 3. Dezember 2012 läuft.

Bisher wurden in Rangsdorf bereits über 1.000 gültige Unterschriften gesammelt, das ist ein guter Anfang, vielen Dank dafür an alle Rangsdorfer. Allerdings könnten es bis zu 8.000 Unterschriften sein, weil zum Beispiel auch bereits ab dem 16. Lebensjahr unterschrieben werden darf.

Die Anforderung der Unterlagen ist unkompliziert, am besten online auf der Internetseite der Gemeinde www.rangsdorf.de, Menüpunkt

„Volksbegehren“, kurz eintragen, dann werden Ihnen die Unterlagen umgehend nach Hause geschickt und Sie müssen sie nur noch ausfüllen und in den Briefkasten werfen.

Oder Sie gehen persönlich in einen der vier Rangsdorfer amtlichen Eintragungsräume:

- 1) Gemeindeverwaltung Rangsdorf, Ladestraße 6 (voraussichtlich ab 17.10. im neuen Rathaus Seebadallee 30)
Geöffnet Mo 9-12, 13-15 Uhr, Di 9-12, 13-18 Uhr, Mittwoch 9-12, 13-15 Uhr, Do 9-12, 13-16 Uhr, Fr 9-12 Uhr
- 2) Bibliothek Rangsdorf, Seebadallee 45 (voraussichtlich ab 22.10. im neuen Rathaus Seebadallee 30)
Geöffnet Mo 10-16 Uhr, Di 12-18 Uhr, Do 10-16 Uhr, Fr 10-12 Uhr, Sa 9-12 Uhr
- 3) Bibliothek Groß Machnow, Dorfstraße 12 (im Gutshaus „Salve“)
Geöffnet Mi 14-18 Uhr, Do 10-12, 14-16 Uhr
- 4) Bürgertreff Klein Kienitz, Kienitzer Dorfstraße 14 (an jedem 1. Montag im Monat von 17-18 Uhr)

Benötigen Sie weitere Hilfe beim Ausfüllen der Unterlagen oder haben Sie sonstige Fragen zum Thema, können Sie gern Familie Paul aus Rangsdorf unter 033708-21219 erreichen.

Zur weiteren Unterstützung unserer Aktivitäten sind wir immer noch auf Ihre Spenden angewiesen, bitte helfen Sie uns, unser Spendenkonto lautet:

Bürgerinitiative Schallschutz Rangsdorf
Konto-Nr. 100 00 0 8874
BLZ 160 500 00
Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam
Ihre Spenden sind steuerlich absetzbar.

Für weitere Fragen und Hinweise oder Aufnahme in unseren email-Nachrichtenverteiler sind wir gern für Sie erreichbar, am besten per email unter info@biss-rangsdorf.de oder per Telefon 033708-70715.

Für den Vorstand
der Bürgerinitiative
BISS Rangsdorf e.V.
Robert Nicolai

Die heißeste Woche des Handballjahres

Spannende Spiele, Sieg und Niederlage, aber vor allem toller Sport

Vom 15. bis 26. August kämpften insgesamt 42 Teams um Tore und Punkte. Die 15. Internationale Rangsdorfer Handballwoche fand am Sonntag ihren Abschluss.

Das größte Turnier im Land für den Handballnachwuchs. Nach 115 Spielen standen die Sieger fest, der Handballmarathon beendet. Die Organisation war sehr gut, uns hat es riesig Spaß gemacht. Eine entspannte und freundschaftliche Atmosphäre lag in den Sporthallen, so der Tenor unter den Trainern.

„Schnell reagieren mussten wir, als uns 3 Absagen ereilten und die Spielpläne hinfällig waren“, so Dirk Weiß vom Organisationsteam. Aber auch das wurde zeitnah gemanagt.

Ein großer Dank gilt den vielen Eltern, die an allen Tagen die Verpflegung organisiert haben. Da zeigte sich das Gemeinschaftsgefühl des Vereins! Dank auch den Schiedsrichtern, Kampfgerichten und allen Sponsoren, die mit ihren finanziellen und materiellen Spenden zur Realisierung beitrugen.

Besonderes Augenmerk möchten wir hier noch einmal auf das Engagement Willi Belgers legen. Als neuer Titelsponsor des „Haus Belger-Cups“ der männlichen C-Jugend. Er war es auch, der den Kontakt zur polnischen Mannschaft des UKS Sokol Bydgoszcz herstellte. Die 3 Mannschaften wurden von ihm versorgt und er stellte auch die Unterkunft bereit.

Insgesamt liefen alle Spiele problemlos ab. Den verletzten Spielerinnen wünschen wir gute und schnelle Genesung, so dass sie zum Punktspielbetrieb wieder mit ihren Teams spielen können.

Die Spiele um den BER-Cup der weiblichen C-Jugend waren spannend und suchten ihres Gleichen. So wurde das Finale erst im Siebenmeterwerfen entschieden. Verdient und glücklich nahmen die Spielerinnen des TSV Rudow die Goldmedaillen in Empfang. Für Lok reichte es diesmal zu einem realistischen 6. Platz.

„Wir haben gewonnen“ so schrie es aus allen Kehlen unserer männlichen C-Jugend. Überle-



Männliche C-Jugend Lok Rangsdorf-Sieger beim Haus Beger-Cup mit Willi Belger

gen siegten sie im erstmals ausgespielten „Haus Belger-Cup“. Und, dass Lok sein Heimturnier gewonnen hat, das liegt auch schon eine Weile zurück. So war und ist die Freude darüber bei allen noch gegenwärtig.

Bei den Spielen der E-Jugend am Sonntag ging es zu, wie es ein Alfred Hitchcock nicht hätte besser machen können. Schon beim ersten Match der Mädels, das war es wirklich, ging es spannend zu, auch wenn es am Ende recht deutlich wurde. Entschieden wurde das Turnier mit den bis dato unbesiegten Teams vom TSC II und Lok, welches der TSC für sich entschied und somit das Turnier.

Gänsehaut pur kam für alle, wo das Herz für Lok schlägt, in der Partie OSG Fredersdorf-Vogelsdorf- SV Lok. Gut gestartet, den Vorsprung dahin schmelzen sehend und dann doch noch gewonnen – Glückwunsch Mädels! Bei den Jungs lief es für Lok nicht

so erfreulich. Wobei erfreulich nur auf die Ergebnisse zu münzen ist. Ihren Spaß und ihre Chancen hatten sie, nur konnten sie diese (noch) nicht im Netz versenken. Am Ende sammelten sie Erfahrungen und die Gewissheit, dass sie mit den anderen mitspielen können.

Bei den Spielen der E-Jugend mussten die agierenden Schiedsrichter auch viel Regelkunde leisten. Das verwundert nicht, da einige der Eleven erst ein Jahr der Jagd nach dem Ball frönen. Aber mit aller Geduld wurden die Regeln erklärt und auf die korrekte Ausführung geachtet.

Am Ende der Spiele stellte sich auch heraus, dass der Trainerjob der weiblichen Jugend weniger für Männer geeignet ist, da sie zum Schluss „sprachlos“ waren, was ja Frauen nie passiert!

Auch nach 15 Jahren fanden wir immer noch Kleinigkeiten, die verbesserungswürdig sind. So werden im nächsten Jahr die

Spielpläne nicht mehr im Vorfeld veröffentlicht werden. Wir wollen so erreichen, dass alle Teams zu Eröffnung kommen und wir auch einen Überblick über die Teams haben. Auch werden wir im nächsten Jahr noch mehr „vereinsinterne Lokomotiven“ ins Turnier mit einbeziehen. Das Turnier für die Jugend, aber zugleich auch ein Aushängeschild unseres Vereins. Denn wir wollen eines vervollkommenen „Im Team, für die Region, ein Ticket für die Zukunft“. Lok Rangsdorf engagiert für den Nachwuchs und für Rangsdorf

Trainermeinungen

– **Carola Bandler**, weibliche D-Jugend, (SG AC/Eintracht Berlin)

„Es war ein Superturnier. Organisation, die Spielzeit und die 7 Teams es hat alles gepasst. Wir kommen gern wieder.“

– **Katrin Binternagel**, männliche D-Jugend, (SSV Falkensee)
„Wir sind zum 2. Mal hier und nutzen dieses Turnier zur Saisonvorbereitung. Der Spielmodus und auch die 20 Minuten Spielzeit gehen völlig in Ordnung.“

– **Marion Genth**, männliche D-Jugend, (SV Lok)

„Wir haben jetzt 3 Spiele gewonnen und eines verloren. Das entscheidende steht gleich gegen den Ludwigsfelder HC an. Das Spiel ging 9:8 für Ludwigsfelde aus und Lok belegte so den 4. Platz. Insgesamt waren an diesem Tag 8 Spie-

Fortsetzung auf Seite 12



Weibliche E-Jugend

Die heißeste Woche des Handballjahres

Spannende Spiele, Sieg und Niederlage, aber vor allem Sport

Fortsetzung von Seite 11

ler in der Mannschaft aktiv. Sie wollten auf sich aufmerksam machen und andere für ihren Sport begeistern. Wie weit das gelungen ist, wird sich in den nächsten Tagen beim Training zeigen. Wir haben aktiv Einladungen und Infos zum Turnier bei den Punktspielen verteilt und konnten uns so schon zeitig über die Anmeldungen freuen. Meine Eltern waren ALLE hier, das macht mich stolz. Auch Calvin mit Eltern, der sich 2 Tage zuvor beim Schulsport den Arm gebrochen hat und uns so nicht zur Verfügung steht.“

– **Kathrin Kittel**, Trainerin wJC, (OSG Fredersdorf-Vogelsdorf)
„Wir haben von dem Turnier über eine Einladung erfahren und sind das erste Mal hier. Insgesamt tritt die OSG an beiden Wochenenden mit 7 Teams an, ist also überall vertreten!
Unser Team ist der „junge“ Jahrgang. Ich habe den Spielerinnen im Vorfeld gesagt, dass sie hier nicht siegen müssen. Wir wollten als Trainerstab sehen, wie weit die Mannschaft das Trainierte unter Spielbedingungen umsetzen kann. Nicht aufgeben, kämpfen und das umsetzen,

Über die Spielpläne sollte Lok mal nachdenken, aber das nur so am Rande.“

– **Ulf Rosadzinski**, Trainer wCJ (SV Lok Rangsdorf)
„Die weibliche C Jugend, des SV Lok Rangsdorf, belegte bei der 15. Rangsdorfer Handballwoche den 6. Platz. Nach einem guten ersten Turniertag, folgte ein nicht ganz so erfolgreicher zweiter Turniertag. Allerdings kann ich der Mannschaft nur ein großes Kompliment aussprechen, für die kämpferische und über weite Strecken gute spielerische Leistung. Am Sonntag hat einfach auch etwas Glück gefehlt. Arbeitet die Mannschaft

Mit Start der 15. Handballwoche, die u.a. mit einem Turnier der männlichen C-Jugend begann, unterstützten die Eltern und Freunde der männlichen C-Jugend I den Verein SV-LOK Rangsdorf und übernahmen am Samstag den Brötchen- und Kuchenservice, lieferten zusätzlich zum heißen Wetter auch noch heißen Kaffee, standen bei gefühlten 700 Grad am Grill und sorgten so für das leibliche Wohl aller Gäste des Vereins. Durch die gute Vorarbeit des Vereins und des Organisationsteams konnten die helfenden Hände der Freiwilligen pünktlich ihre Arbeit aufnehmen. Dennoch blieb genügend Zeit speziell unsere Jungs wie gewohnt durch rufen, tröten, rasseln und auch trommeln bei ihren Handballspielen anzufeuern. Zeitweise konnte man nicht mal mehr die Schiedsrichterpfiffe hören, so spannend war das eine oder andere Mal das Spiel. Die Jungs, spielten von Anfang an konzentriert und zeigten, dass sie aus der letzten Saison viel gelernt haben. Sie traten als Team auf, spielten als Team und siegten als Team. Die Generalprobe ist geglückt, denn unsere männliche C-Jugend I spielte sich auf's oberste Treppchen und holte Gold. Die stolzen Eltern haben Anlass zu großer Hoffnung, dass uns eine spannende und erfolgreiche Saison erwartet.

Schön, dass es ein von großer sportlicher Fairness geprägtes Turnier war. Schön auch, dass es keine größeren Verletzungen gab. Schade, dass es zu viele Pannen beim Kampfgericht gab und schade, dass die Handballwoche schon wieder vorbei (für uns) ist. War ein tolles Turnier. Danke.“

Das Organisationsteam

„Wir freuen uns, dass unser Turnier in diesem Jahr so gut angenommen wurde. Dass die SG Hermsdorf-Waidmannslust kurzfristig abgesagt hat, konnten wir mit keiner Mannschaft mehr kompensieren. Der Spielplan musste geändert werden, aber auch davon wurden alle Teams rechtzeitig informiert. Es freut uns auch, dass die Spiele verletzungsfrei über die Bühne gegangen sind. Angesichts der Temperaturen, waren es Höchst-



Alle polnischen Sportler aus Bydgoszcz

– **Grit Bertram**, wJC (SV Lok)
„Unser Saisonauftakt ist gelungen!
Nacheinem langen Handballtag konnten wir glücklich unsere Silbermedaillen in Empfang nehmen. Gegen den späteren verdienten Turniersieger HSG RSV Teltow / Ruhlsdorf gaben wir die einzigen Punkte ab. Mit Siegeswille und einer guten Portion Ehrgeiz starteten wir hellwach in den Turniertag. Wir traten als Team auf. In der Deckung fassten wir ordentlich zu und im Angriff spielten wir miteinander.
Danken möchten wir unseren Eltern und dem Organisationsteam. Die Fleißigen Kuchenbäcker und Grillmeister waren wie immer zur Stelle. Der Verkaufsstand wurde freundlich betreut. Vielen Dank.“

was im Training geübt wurde – „das haben sie sehr gut umgesetzt“ (Zitat nach dem gewonnenen Spiel, 13:6, gegen Bydgoszcz).“

– **Frank-Peter Schulze**, Betreuer mJC, (HC Pankow)
„Wir sind das erste Mal bei diesem Turnier. Dazu gekommen sind wir über eine Arbeitskollegin eines Lokaktiven. Unsere Jungs spielen im Kern seit 4-5 Jahren gemeinsam Handball in der Stadtliga Berlin. Heute starten wir als „älterer“ Jahrgang. Das Niveau der startenden Mannschaft kommt uns gelegen, so dass wir einmal andere Teams bespielen können und zum Anderen auch die Leistungsstärken ausloten können.
Lobend erwähnen möchte ich, dass es Wasser (in Flaschen) in den Kabinen gab. Auch das Angebot des Mittagessens haben wir gern angenommen.

weiter so konzentriert und zielstrebig, wird die Entwicklungskurve stetig nach oben gehen.

Mit Lisa Mistareck stellt der SV Lok Rangsdorf die beste Spielerin des Turniers, dafür auch hier nochmal „HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!!!“
Hierbei hat Lisa nicht nur im Angriff ein sehr gutes Turnier gespielt, auch in der Abwehr zeigte sie über beide Turniertage eine sehr gute Leistung. Ein großer Dank an alle, die dazu beigetragen haben, dass wieder eine sehr erfolgreiche Handballwoche in Rangsdorf stattgefunden hat.“

Angela Volz/ Mutter,

mJCI (SV Lok Rangsdorf)

„Nach langer Sommerpause ist die männliche C-Jugend I des SV Lok Rangsdorf zurück mit Pauken und Trompeten!



Alle Lokspieler der C-Jugend

leistungen der jungen Sportler/innen. Die Schwachstellen, die uns aufgezeigt wurden (z.B.: Besetzung des Kampfgerichts) werden bis zum Samstag auch behoben sein. Es gibt am Wochenende wieder viel zu tun. Aber wir schaffen das – für die Region, und für den Sport!“

Infos über unsere polnischen Gäste

Bydgoszcz liegt ca. 450 km von Rangsdorf entfernt. Nach 8 Stunden kamen sie am Freitagabend (14. August) in Rangsdorf an und wurden herzlich begrüßt. Im Verein UKS Sokol spielen ausschließlich Mädchen Handball. Am ersten Wochenende liefen die Spiele für die Polen nicht so erfolgreich

ab, was bestimmt auch den langen Reisesträpazen gelegen hat. In der Woche trainierten sie jeden Tag von 13- 15 Uhr. Daneben besuchten sie die Schönefelder Schwimmhalle, den Spielpark in Berlin Rudow, den neuen BER, erkundeten Rangsdorf und gingen shoppen. Für die Spieler/innen war es der erste Wettkampf im Ausland. Anfang November

wird es von Rangsdorfer Handballern einen Gegenbesuch im Rahmen eines Turniers in Bydgoszcz geben. Das vorbereitend, überreichten die Polen Geschenke und Infomaterial über ihre Heimat an die Gastgeber. „Wir möchten uns noch einmal recht herzlich bei Willi Belger für alles bedanken, er zeigte ein großes Herz“, so der polnische Trainer im Interview.

Platzierungen: Handballwoche

Weibliche C-Jugend

1. TSV Rudow 1888 e.V.
2. KS Zorza Iskra Kowalow
3. HSV Falkensee 04 e.V.
4. BSG Stahl Eisenhüttenstadt e.V.

5. OSG Fredersdorf-Vogelsdorfe.V.
6. SV Lok Rangsdorf e.V.
7. Frankfurter HC e.V.
8. HSG RSV Teltow-Ruhlsdorf e.V.

9. USK Sokol Bydgoszcz

Männliche C-Jugend

1. SV Lok Rangsdorf I
2. Polizei SV Berlin e.V
3. HC Pankow e.V. Berlin

4. SV Lok Rangsdorf II
5. 1. VfL Potsdam 1990 e.V.
6. VSG Altglienicke e.V. Berlin
7. OSG Fredersdorf-Vogelsdorf
8. USK Sokol Bydgoszcz

Lok Rangsdorf – Erklärung zum Kinder- und Jugendschutz

Seit Monaten erschüttern uns in den Medien Nachrichten über Fälle von Kindesmissbrauch und Gewaltexzesse. Anlass genug auch für Sportvereine sich mit diesen Themenkomplexen auseinander zu setzen. Der Sportverein Lok Rangsdorf mit seinen rund 560 Mitgliedern sah dazu allein aufgrund seines fast 50%-Anteils von Kindern und Jugendlichen großen Bedarf. Zwar gab es in den letzten Jahren keinen konkreten Vorfall im Verein, aber es geht gerade darum vorbeugend klare Positionen zu beziehen und präventiv Zeichen zu setzen.

Aus diesem Grund hat der Vorstand des Vereins am 14. Juni und die Mitgliederversammlung des SV Lok Rangsdorf einstimmig am 15. Juni 2012 eine „Erklärung zum Kinder- und Jugendschutz“ verabschiedet. Im Kern kommt darin zum Ausdruck, dass der Verein weder Gewalt, Diskriminierung, Rassismus noch jede Art von Missbrauch an Kindern und Jugendlichen toleriert und aktiv dagegen Stellung bezieht.

Diese Erklärung ist nur der erste Schritt, die Grundlage. In der Folge arbeiten wir an Konkretisierungen im Alltag, z.B. schriftlichen Verhaltensrichtlinien für Trainer und Übungsleiter, detaillierte Ablaufpläne für Verdachtsfälle sowie eine schnelle Verfügbarkeit der Kontaktdaten von Hilfseinrichtungen und Erstansprechpartnern. Damit wollen wir auch das täglich gegebene Vertrauen der Eltern, die uns seit Jahren ihre Kinder zur Ausübung ihres Sports anvertrauen, bestätigen und rechtfertigen. Denn beiden Parteien ist das Wohl der Kinder und Jugendlichen der wichtigste Aspekt.

Die vollständige Erklärung kann unter <http://www.svlok-rangsdorf.de/kinderschutz> eingesehen werden.

Thomas Fuchs

Vorsitzender SV Lok Rangsdorf

Handballfüchse eingeladen

Wiedersehen mit Strategen der vergangenen Jahre



Im Rahmen 15. Rangsdorfer Handballwoche lud Lok seine Handballfüchse ein. Dieser Einladung folgten 39 Gäste und so traf GeBALLte Handballpower und -erfahrung zu einem gemütlichen Plausch in vertrauter Runde. Viele sind ihrer sportlichen Wirkungsstätte treu geblieben. Ingrid Knaths kam hingegen aus Berlin. Der älteste Oldie war Klaus Pohlenz (81).

Es war ein Wiedersehen für und mit den Strategen der vergangenen Handballjahre. Es fielen wieder die klangvollen, wie

auch zum Schmunzeln anregenden Namen, wie Struppi, Eule, Trampel, Nappo, Riese, Pippi, Träne, Nalle Rumpelstilzchen und Pinsel.

Es wurden alte Bilder angesehen und mit Anekdoten angereichert. Ulli Nitzsche konnte von einem jungen Spieler berichten, der besonders schnell war, nur mit dem Spielen an sich nicht so vertraut war.

Detlef Lange berichtete von einem Auswärtsspiel in Premnitz, zu dem alle bis nach Rathenow mit dem Zug fuhren.

Die noch fehlenden „Meter“ legten alle auf einem LKW zurück. Ewald Puls gelang es, auch ohne Papiere in einer Westberliner Halle zu spielen. Wie und warum? Da werden wir die Oldies wohl noch einmal einladen müssen, so dass sie uns an ihrem Schatz von Geschichten teilhaben lassen.

Ein Dank noch an die Organisatoren um Jutta Frindt, alle fühlten sich gut unterhalten und auch versorgt – Dank den Genussbäckern!

Kindermalkurse in der Rangsdorfer Grundschule und im DRK FiZ „Haus der Familie“

Unter fachkundiger Anleitung Farbgefühl und Techniken erkennen

Im vergangenen Schuljahr fanden die Kindermalkurse in der Grundschule Rangsdorf und im DRK FiZ „Haus der Familie“ viel Resonanz.

Die teilnehmenden Kinder haben viel über die neuen Maltechniken, perspektivisches Denken und Komposition gelernt und mit viel Farbgefühl und Freude die Umsetzung erprobt.

Die kleinen Künstler fanden es spannend und interessant mit verschiedenen Materialien wie Bleistiften, Acrylfarben und Wachsmalstiften zu arbeiten. Sie wurden inspiriert, Stilleben, Landschaften, Tiere und vieles mehr auf Papier zu bringen.

Einige der Arbeiten wurden im Evangelischen Gemeindehaus Rangsdorf ausgestellt und sogar



als besonderes Geschenk für die italienischen Kinder nach Fardella, der Partnerstadt von Rangsdorf, geschickt.

Im kommenden Schuljahr werden die Kindermalkurse fortgesetzt. In der Grundschule finden diese als Arbeitsgemeinschaft nach dem Unterricht statt.

Unter der lebendigen und individuellen Anleitung der Rangsdorfer Künstlerin Alexandra Liese erhalten Kinder

fundierte Malunterricht. Selbstverständlich hat jedes Kind die Möglichkeit an einer unverbindlichen, kostenlosen Schnupperstunde teilzunehmen.

Kontakt:

Internetseite:

www.atelierliese.com

Email:

atelierliese@googlemail.com



Evangelische Kirchengemeinden Rangsdorf und Groß Machnow-Klein Kienitz

● Gottesdienste

So, 09.09. 09:30 Uhr Rangsdorf Gottesdienst in der Friedhofskapelle, *Pagel*

So, 16.09. 09:30 Uhr Rangsdorf Abendmahlsgottesdienst, *Pagel*

So, 23.09. 09:30 Uhr Rangsdorf Gottesdienst, *Iskraut*

Erntedank

30.09. 09:30 Uhr Klein Kienitz Gottesdienst, *Pagel*

11:00 Uhr Rangsdorf Festgottesdienst mit Abendmahl
Es singt der Chor. *Pagel*

11:00 Uhr Groß

Machnow Familiengottesdienst zum
Gemeindefest, *Pagel*

So, 07.10. 09:30 Uhr Rangsdorf Abendmahlsgottesdienst, *Busack*

So, 14.10. 09:30 Uhr Rangsdorf Gottesdienst, *Pagel*

11:00 Uhr Groß

Machnow Gottesdienst, *Pagel*

● Andacht in der Seniorenresidenz, Seebadallee 19

Dienstag, 2. Oktober um 10:30 Uhr (Krafft).

● Angebote zum Gottesdienst in Rangsdorf

Wer mit dem Auto zum Gottesdienst mitgenommen werden möchte, melde sich bitte jeweils bis zum Freitag vor dem Gottesdienst im Gemeindebüro (Telefon 20035).

Nach dem Gottesdienst sind alle zum Kirchenkaffee im Gemeindezentrum eingeladen.

● Tag des offenen Denkmals

Am „Tag des offenen Denkmals“, am 9. September, feiern wir den Gottesdienst nicht in der Kirche, sondern um 9:30 Uhr in der Friedhofskapelle. Die Kapelle ist anschließend zur Besichtigung geöffnet. Sie lädt ein zum Verweilen und zum Betrachten der Skulpturen des Berliner Bildhauers Claudio. Im Untergeschoss der Kapelle ist die Ausstellung zur 100jährigen Geschichte des Friedhofs und zur Entstehungsgeschichte der Kapelle zu besichtigen.

Zum Ausklang des Tages lädt die evangelische Kirchengemeinde um 17 Uhr zu einem Kammerkonzert in die Rotunde mit der wunderbaren Akustik ein.

● Erntedank-Fest

In Groß Machnow feiern wir in diesem Jahr das Gemeindefest wieder am Erntedank-Sonntag, dem 30. September. Wir beginnen um 11 Uhr mit einem gemeinsamen Gottesdienst, vorbereitet und mitgestaltet von den Kindern und Mitarbeitern aus dem Kindergarten.

Der Kindergarten ist bereit, auf Nachfrage Erntegaben in Groß Machnow abzuholen. Wer Erntegaben abholen lassen möchte, melde sich bitte im Kindergarten.

In Rangsdorf feiern wir das Erntedank-Fest ebenfalls am 30. September um 11 Uhr mit einem Festgottesdienst, den der Chor mitgestalten wird. Erntegaben können am Freitag (28.09.) zur Bürozeit abgegeben werden.

● Kirchenputz in der Rangsdorfer Kirche

Zweimal im Jahr soll unsere Kirche gründlich sauber gemacht werden. Auch im Herbst wollen wir zu Besen und Lappen greifen: am Sonnabend, 6. Oktober von 9-12 Uhr. Bitte bringen Sie – wenn möglich – eigene Putzgeräte mit. Wenn viele mit anpacken, macht es mehr Spaß und geht auch viel schneller.

● Herzliche Einladung ins Alte Pfarrhaus Groß Machnow

Frauenkreis Donnerstag, 06.09. und 18.10., jeweils um 15.00 Uhr

Spielnachmittag Dienstag, 11.09., 23.10., jeweils 14.00 Uhr

Sprechstunde Herr Rocher und Frau Otto, mittwochs 15:30-18 Uhr
Pf. Pagel: Do, 18.10., jeweils 17:30-18:30 Uhr

● Evangelisches Gemeindezentrum Rangsdorf

Selbstverteidigung

montags, 18.30 Uhr, in der Friedensallee

Besuchsdienst

Montag, 10. September, 19 Uhr

Jugendensemble „Klangspur“ und Kammermusik

donnerstags, 18.00 Uhr im Gemeindezentrum und nach Vereinbarung

Flötenensemble

dienstags um 19.30 Uhr (14tägig)

Konfirmandentage

Sonnabend, 8.9., 20.10., 17.11. 7. und 8. Klassen

Kinderkreise „Arche Noah“

mittwochs ab 17 Uhr, **Käferkreis** (3 bis 6 Jahre) und **Waschbären** (6 bis 9 Jahre)

Kinder-Aktions-Tage (KAT)

Für Kinder ab 8 Jahren – Freitag, 21. September von 15 Uhr bis 18.30 Uhr

Junge Gemeinde

mittwochs ab 18.30 Uhr (14tägig)

Seniorenkreis

Donnerstag, 13.9., 27.9., 11.10., 25.10., jeweils ab 13.30 Uhr.

Spielgruppe

freitags von 9.30 bis 11.30 Uhr (0 bis 3 Jahre)

Unkostenbeitrag: 1 Euro/Teilnahme/Tag

Kirchenchor

freitags um 19.30 Uhr

● Gemeindebüro Rangsdorf

Im Büro im Gemeindezentrum, Kirchweg 2, erreichen sie die Büroleiterin Frau Wenger, Pfarrer Pagel und den Friedhofsverwalter Herrn Krüger freitags von 9 bis 12 Uhr. Bei Frau Wenger können Sie das Gemeindekirchgeld, die Friedhofsunterhaltungsgebühr und Spenden einzahlen. Telefon: 20035.

● Kinder-Aktions-Tage (KAT)

Für Kinder ab 8 Jahren gibt es etwas Neues bei uns: einen Nachmittag lang gemeinsam spielen, werkeln, Spaß haben, Geschichten hören, eben Kinder-Aktions-Tage mit Diakon Thomas Hartmann aus Blankenfelde. Für dieses Jahr gibt es zwei Termine: Freitag, den 21. September und den 16. November, jeweils von 15 Uhr bis 18.30 Uhr im Ev. Gemeindezentrum Rangsdorf. Kommt doch vorbei.

● Geburtstagsbesuche der Kita

Die Kita „Knirpsenland“ wird die Geburtstagsbesuche bei den Seniorinnen und Senioren der Kirchengemeinde Groß Machnow-Klein Kienitz, die in der Ortslage Groß Machnow wohnen, ab dem 1. September neu organisieren. Leider gab es wegen der zeitweise vielen Besuchstermine, die dann auch mit den Kindern organisatorisch zu bewältigen waren, einige Jubilare, die in den letzten Monaten nicht besucht wurden. Dies betraf auch Geburtstage in Schließzeiten der Kita und am Wochenende. Deshalb wurde festgelegt, dass ab dem 1. September alle Jubilare der Kirchengemeinde, die in der Ortslage Groß Machnow wohnen, zum 70., 75. und 80. Geburtstag, und ab dem 80. Geburtstag jedes Jahr durch Kinder der Kita besucht werden. Die Besuchstermine werden jeweils vorher durch die Kita mit den Familien oder den Jubilaren selbst abgestimmt.

Rocher, Vorsitzender des Gemeindegemeinderates

● Konzert

Sonntag, 9.9. um 17 Uhr in der Kapelle des Ev. Waldfriedhofs Rangsdorf „Höfische Musik zur Zeit Friedrichs des Großen“

Werke von Johann Christian Bach, J.J. Quantz und Georg Philipp Telemann
Es spielt das Kammermusikensemble der evangelischen Kirchengemeinde Rangsdorf. Eintritt frei – Spenden erbeten

● Kultur in der Rangsdorfer Friedhofskapelle

Präsentatio – verlängert bis 25. November

Aufgrund der guten Resonanz wird die Präsentatio in der Friedhofskapelle mit drei Skulpturen zum Thema „Abschied“ des Berliner Bildhauers Claudio noch bis zum Ewigkeitssonntag (25. November) zu sehen sein. Eine Finissage am 25. November, die vom Vokalensemble „Freiklang“ mitgestaltet wird, soll die Ausstellung abschließen. Jeden Samstag von 15 - 17 Uhr ist die Friedhofskapelle zur Besichtigung der Ausstellung geöffnet. Die Kapellenabende fanden ebenfalls regen Zuspruch, so dass zwei weitere Abende geplant sind.

5. Kapellenabend – Samstag, 29. September, um 18:30 Uhr.

„Ich habe den Weltmeister besiegt“

Anekdoten berühmter Persönlichkeiten vorgetragen von Dr. Konrad Schwabe

● Ausstellung im Ev. Gemeindezentrum Rangsdorf

Die Ausstellung der Rangsdorfer Künstlerin Marion Jachmann „Zwischen Tag und Traum – Malerei“ kann noch bis zum 28. Oktober besichtigt werden (sonntags von 11-13 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung unter 033708/20790).

Rangsdorfer Geschichte

Die Weinberge tragen berechtigt ihren Namen

Der gegenwärtig wieder neu betriebene Weinbau in Baruth war Anlass, auch an den früheren Weinbau in Rangsdorf und Umgebung zu erinnern, tragen doch heute noch in vielen Orten unserer Region Erhebungen den Namen Weinberg.

Der Weinbau in unserer Gegend ist seit dem 15. Jahrhundert bekannt. Die größte Ausdehnung erfuhr er im 16. und 17. Jahrhundert. Dann ging er langsam zurück.

So lieferte 1782 der nahe der Krümmen Lanke gelegene Rangsdorfer Weinberg, fälschlicherweise heute oft „Römerschanze“ genannt, von 7 Morgen (4 Morgen = 1 Hektar) noch 14 Fass Wein (1 Fass = rd. 220 l) im Werte von je 13 Talern. Selbst 1852 soll es in Rangsdorf noch 8 Morgen Weinberge gegeben haben, die inzwischen aber im schlechten Zustand waren.

Der zum Weinberg führende Weg trug früher den Namen Weinmeisterweg. Wie der vor nunmehr 90 Jahren für Rangsdorf zuständige Pfarrer Zinker nagel aus Blankenfelde berichtete, gab es laut Eintragung im Kirchenbuch auch eine Weinmeisterfamilie in Rangsdorf. Die war für die Bewirtschaftung des Weinberges zuständig. Ein sehr geräumiger Eiskeller diente als Weinlager. In unmittelbarer Nähe befand sich eine Weinpresse.

Leider sind das zurzeit die einzigen Informationen über den Weinbau im heutigen Ortsgebiet, obwohl weitere Weinberge vorhanden waren und heute noch diesen Namen tragen, so der 54 m hohe Weinberg zwischen der Bergstraße und dem Akazienweg in Rangsdorf und der 80 m hohe Groß Machnower

Weinberg an der Straße nach Mittenwalde, an dessen Südhängen vor Jahren noch die inzwischen bewachsenen früheren Weinbergterrassen zu erkennen waren.

Dieser Weinberg mit seiner Steppenflora und -fauna ist heute ein Naturschutzgebiet. Angaben über Größe und Ertrag für diese Weinberge wurden bisher nicht ermittelt.

Der Rückgang des Weinbaus dürfte viele Ursachen gehabt haben. Dazu trugen Frostschäden in strengen Wintern und auch veränderte Trinkgewohnheiten bei, weil Bier zunehmend den Wein als übliches Getränk verdrängte. Hinzu kamen steuerliche Belastungen und eine zunehmende Unrentabilität. Ein Teil der Ernte landete ohnehin in den Essigfabriken von Zossen und wurde zu Weinessig verarbeitet.

In Rangsdorf künden heute nur noch die Namen der bewaldeten Weinberge sowie ein Weinbergweg von einer längst vergangenen Tradition.

Literaturhinweise:

Fiedler, Karl, Aus der Geschichte der Weinberge und des Weinbaus im Kreise Zossen, in: Heimatkalendar für den Kreis Zossen (HKZ) 1963

Hohmann, Karl, Der Rangsdorfer Weinberg, in: Heimat und ferne, Beilage zum Teltower Kreisblatt, 8. Mai 1928

Kansy, Heidi, Groß Machnow. Ein Beitrag zur Ortsgeschichte, (Teil 1), Groß Machnow 2002: Teil 3, Groß Machnow 2009

Krausch, Heinz-Dieter, Aus der Geschichte der Weinberge und des Weinbaus im Kreise Zossen, in: HKZ 1968

Dr. sc. Siegfried Wietstruk

„Tierische Weihnachten“

Vorbereitungen fürs diesjährige Festival der Bäume schon angelaufen

Highlight der Vorweihnachtszeit in Rangsdorf ist das Festival der Bäume auf dem traditionellen Weihnachtsmarkt am dritten Adventswochenende.

Die Vorbereitungen dafür laufen bereits seit Mai dieses Jahres.

Für alle, die das Festival noch nicht kennen: Vom 14. bis 16. Dezember können im Ambiente des „Rangshofes“ gegenüber der Kirche individuell geschmückte Weihnachtsbäume bewundert und gewonnen werden.

In diesem Jahr übernehmen 35 Einzelpersonen und Firmen das Schmücken. Garantiert können wir uns auf besonders originelle Bäume freuen, denn das Motto für das Baumschmücken lautet in diesem Jahr „Tierische Weihnachten.“

Die Eintrittskarte zum Festival ist gleichzeitig ein Los und damit eine Gewinnchance auf einen der Weihnachtsbäume. Die Auslosung findet am Sonntag, den 16. Dezember um 18 Uhr statt.

Die glücklichen Gewinner bekommen ihre Bäume am darauffolgenden Tag direkt nach Hause geliefert.

Ergänzt werden die Bäume von klassischen Pfefferkuchenhäuschen und einem Bild, das uns in diesem Jahr die Großmachnower Künstlerin Annegret Kulke zur Verfügung stellt.

Das gesammelte Geld kommt zu gleichen Teilen den Kindern der Kita Waldhaus sowie der Grundschulen Rangsdorf und Groß Machnow zugute. Wer die Arbeit der Fördervereine unterstützen möchte, ist herzlich eingeladen, sich einzubringen.

Bitte melden unter:
FdB-info@gmx.de

Brückenschlag mit Nebenwirkungen

8. Internationales Workcamp im Sommer 2012

„I miss the mornings together, I miss wearing my work gloves, I miss the Nutella on the table, I miss washing one thousand dishes, I miss riding my bike, I miss missing the train, I miss the nights in Berlin, I miss the good beer, I miss döner at 5 am, I miss his kisses, I miss the fucking rain, I miss the police at home, I miss the cold water of the shower, I miss ‚my name is Joe‘, I miss everything and everyone I MISS RANGSDORF, thank you to everybody!!!“

Mit dieser Liebeserklärung an Rangsdorf und das diesjährige, mittlerweile 8. Internationale Workcamp, meldete sich eine Teilnehmerin unmittelbar nach ihrer Rückreise in ihre italienischen Heimat via Facebook und grüßte alle neu gewonnenen Freundinnen und Freunde. Viel mehr bräuchte man nun fast gar nicht mehr schreiben, um die Stimmung unter den 17 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wiederzugeben. Aber ein kleiner Bericht zu den Geschehnissen und zum Geschaffenen sollte dennoch sein.

Der Brückenschlag über den Graben des Gutsparks Groß Machnow stand im Mittelpunkt der Landschaftspflege- und Naturschutzarbeiten, für die die Jugendlichen aus 10 Nationen angereist waren. Algerien, Armenien, Deutschland, Italien, sogar Mexiko, Slowakei, Spanien, Südkorea, Türkei und die Ukraine waren vertreten. Von der

Grundschule Groß Machnow als Schlafstätte und dem benachbarten Jugendclub als Koch- und Aufenthaltsort schwärmten sie, von hier aus ging es montags bis freitags auf den täglichen, kurzen Arbeitsweg in den Gutspark Groß Machnow (dennoch dienten Fahrräder als Hauptverkehrsmittel im Ort; zum Kiessee, zum Supermarkt und zum Bahnhof).

Das Gartendenkmal hinter dem alten Gutshaus, heute u.a. Bibliothek, zeigt sich nach dem 3wöchigen Camp im Juli nun mit selbstgefertigten Schildern für 11 imposante Baumriesen, mit einem Willkommensschild am Zugang in den Park, mit fünf gezimmerten Vogelhäuschen für Höhlen- und Halbhöhlenbrüter sowie einem großen (gekauften) Eulenkasten sowie einer rustikalen Bank mit Blick auf die angrenzenden Wiesen. Und der Weg zu diesen Wiesen, eine alte Baumallee, die einst Gutspark mit dem Machnower See verband, konnte auf einer Länge von rund 200 Metern reaktiviert und über vorhandene Wirtschaftswege an die Pramsdorfer Straße angebunden werden.

Der Brückenschlag vom Gutspark über den Graben auf die Uferseite der Wiesen wurde das Hauptwerk als Teamarbeit der Internationalen: gefertigt aus kräftigen Robinien- und 7 Meter langen Lärchenstämmen sowie abgedeckt mit gefrästen Eichenstielen – allesamt mit Ursprung in

den angrenzenden Wäldern – können Spaziergänger und Wanderer nun über eine neue Stegbrücke schreiten und Natur genießen.

Damit ist das Gartendenkmal Gutspark Groß Machnow ein Stück weiter in den Dorfmittelpunkt gerückt worden! Natürlich gab es auch jede Menge Aktivitäten in der Freizeit, vielfache Ausflüge nach Berlin mit u.a. Besuch des Deutschen Bundestags und der East Side Gallery, aber auch ein Spaziergang durch Potsdam rundeten das Tages- und Nachtleben ab.

Bereits zum achten Mal richtete der Landschaftspflegeverein Mittelbrandenburg e.V. gemeinsam mit dem Verein Internationale Jugendgemeinchaftsdienste (ijgd) e.V. das Internationale Workcamp aus. Ermöglicht wurde die Begegnung durch die wiederholte Förderung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH und einen Zuschuss der Gemeinde Rangsdorf sowie dank der kooperativen Zusammenarbeit mit dem Tourismusbüro und dem Bauhof Rangsdorf, der unteren Naturschutzbehörde und der Denkmalschutzbehörde sowie mit den Verantwortlichen von Grundschule und Jugendclub Groß Machnow.

Vielen Dank an alle Mitwirkenden!

Markus Mohn
Landschaftspflegeverein
Mittelbrandenburg e.V.

Höfische Musik zur Zeit Friedrich des Großen

Am „Tag des offenen Denkmals“, am 9. September, lädt die evangelische Kirchengemeinde Rangsdorf um 17 Uhr zu einem außergewöhnlichen Konzert ein. Es ist ein weiterer Höhepunkt in der Reihe der Kapellenabende in diesem Jahr. In der Rotunde der Kapelle auf dem Waldfriedhof mit ihrer wunderbaren Akustik erklingen Kompositionen aus der Zeit Friedrich des Großen. Neben Werken von Georg Philipp Telemann und Johann Christian Bach kommen auch Kompositionen von Johann Joachim Quantz zur Aufführung. Friedrichs Hof-

komponist Quantz, leitete am preußischen Hofe die Hauskonzerte und erteilte dem König täglich Flötenunterricht. Es spielt das Kammermusikensemble der evangelischen Kirchengemeinde. Der Eintritt ist frei – Spenden erbeten.

Bereits ab 11 Uhr kann die Kapelle und das Untergeschoss mit der Ausstellung zur 100jährigen Geschichte des Friedhofs und zur Entstehungsgeschichte der Kapelle besichtigt werden.

Weitere Informationen finden Sie unter www.waldfriedhof-rangsdorf.de

Fotografie-Absolventen auf SPURENSUCHE

Noch bis zum 14. Oktober in der EINEARTGALERIE

Jugendliches Publikum, ungewöhnliche Fotografien und mitreißende Musik bestimmten am Nachmittag des 26. August die Atmosphäre der jüngsten Ausstellungseröffnung auf dem Kunsthof Rangsdorf. Das Team der EINEARTGALERIE hatte vier junge Berliner Fotografen eingeladen, unter dem Titel „Spurensuche“ ihre Abschlussarbeiten der Ausbildung am Lette-Verein zu präsentieren. Das Ergebnis ist überraschend und anregend zugleich.

Arbeiten sind, sie hinterfragen auf subtile Weise erlebte Realität, Vergangenes und Kommendes. Frank Schumacher, Leiter des Fachbereiches Fotodesign und Lehrer beim Lette-Verein, stellte in den Mittelpunkt seiner Ausstellungseinführung die fotografische Theorie von der „Spurensuche“, die seine einstigen Schülern auf so besondere, sehr individuelle Art umgesetzt. Und die zahlreich erschienenen Gäste nutzten die Gelegenheit, mit den Fotografen über ihre



Besondere Atmosphäre mit Musik und Fotografie bei der Ausstellungseröffnung in der EINEARTGALERIE
Foto: Kerstin Weinert

Johannes Berger (28) aus Treptow begibt sich in einer sehr berührenden Serie aus fünf großformatigen Fotografien auf die Suche nach den Spuren, die seine Mutter nach ihrem Tod hinterließ. Philip Gunkel (26) aus Kreuzberg entdeckt die Tore der Berliner Zoll- und Akzisemauer aus dem frühen 18. Jahrhundert, die bis heute im Berliner Stadtbild präsent sind. Janik Gensheimer (23) aus Neukölln geht der Welt seiner Kindheit nach, in der Wirklichkeit und Träume ineinander fließen. Lena Siebert (26) aus Kreuzberg gewährt Einblick in das gemeinsame Lebensgefühl, das sie seit Jahren mit ihren Freundinnen verbindet. So unterschiedlich die

Ideen und ihre Arbeit zu sprechen. Einen ganz besonderen Akzent dieses Nachmittages setzte der Musiker Peter Lucht mit seinen E-Drums, er wurde dafür vom Publikum mit anhaltendem Beifall belohnt.

Ausstellung vom 26. August bis 14. Oktober 2012

SPURENSUCHE – Vier Absolventen des Lette-Vereins Berlin 2012

Fotografien von Johannes Berger, Janik Gensheimer, Philip Gunkel, Lena Siebert

EINEARTGALERIE
Rangsdorf, Seebadallee 50
Mi – Fr + So 14 – 18 Uhr

Veranstaltungsplan ASB Seniorentreff

Montag, 10. September

15.30-16.30 Uhr: Gedächtnistraining mit Frau Skoda, ausgebildete Gedächtnistrainerin

Dienstag, 11. September

14.00 Uhr: Rummikub-Nachmittag

Mittwoch, 12. September

14.00-15.00 Uhr: Gymnastik, anschl. Kaffeetafel

14.00 Uhr: Treffen der AWO

14.00 Uhr: Diabetikertreff

Donnerstag, 13. September

14.00-14.30 Uhr: Kaffeetafel anschließend bis 17 Uhr Gesellschaftsspiele (Rommé, Skat, Mensch ärgere Dich nicht)

Freitag, 14. September

13.30-15.30 Uhr: Die Handarbeitsgruppe trifft sich zum Stricken und Häkeln

14.00-15.30 Uhr: Sprechstunde des Behinderten- und Seniorenbeauftragten Herrn Leder – **keine Anmeldung erforderlich!**

Montag, 17. September

14.30-15.30 Uhr: Seniorentanzkurs

15.30-16.30 Uhr: Gedächtnistraining mit Frau Skoda, ausgebildete Gedächtnistrainerin

Dienstag, 18. September

9.30-10.30 Uhr: Seniorentanzkurs

13.30 Uhr: Treffen der Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose

Mittwoch, 19. September

14.00-15.00 Uhr: Wirbelsäulen-Gymnastik

Donnerstag, 20. September

14.00-17.00 Uhr: Spielenachmittag

Tagesfahrt nach Luckau mit Altstadtführung, Mittagessen, Besichtigung Kanow, Mühle Sagnitz, Kaffee und Kuchen im Parkhotel in Cahnisdorf
Abfahrt BWS: 8.30 Uhr – **Anmeldung erforderlich!!!**

Freitag, 21. September

13.30 Uhr: Treffen zum Handarbeitsnachmittag

Montag, 24. September

14.30-15.30 Uhr: Seniorentanzkurs

15.30-16.30 Uhr: Gedächtnistraining mit Frau Skoda

Dienstag, 25. September

9.30-10.30 Uhr: Seniorentanzkurs

14.00 Uhr: Treffen der pensionierten Lehrer

14.00 Uhr: Plaudernachmittag

Mittwoch, 26. September

14.00-15.00 Uhr: Gymnastik, anschl. Kaffeetafel

14.00 Uhr: Treffen der AWO

Donnerstag, 27. September

14.00-17.00 Uhr: Spielenachmittag

Freitag, 28. September

13.30 Uhr: Treffen zum Handarbeitsnachmittag

Weniger Tempo, mehr Leitplanken

Auf einigen Landstraßen wird Höchstgeschwindigkeit 70 km/h gelten

Tempo 70 wird künftig auch auf einigen Landstraßen im Landkreis Teltow-Fläming gelten. Dafür gibt es gute Gründe: Im ersten Halbjahr 2012 kam es im Landkreis Teltow-Fläming zu 1.974 Verkehrsunfällen. Dabei wurden 72 Personen schwer, 185 leicht und 8 tödlich verletzt. Diese Zwischenbilanz hat die kreisliche Verkehrsunfallkommission auf ihrer Sitzung Ende Juni zur Kenntnis nehmen müssen.

Jeden dritten Verkehrstoten und 16 Prozent aller Verletzten gab es bei 68 Baumunfällen. Sie machen einen Anteil von 3,4 Prozent an der Gesamtanzahl der Unfälle aus. Eine erschreckende Bilanz, welche die Entwicklung der vergangenen Jahre aber bestätigt. Zwar sinkt tendenziell die Anzahl der Baumunfälle, aber die Anzahl der Verletzten und die Schwere der Unfallfolgen ist unverändert. Im Jahr 2011 gab es vier Tote und 53 Verletzte bei 165 Baumunfällen im Landkreis.

Eine Analyse der Baumunfälle in den Jahren 2008 bis 2010 auf Bundes- und Landesstraßen außerorts in Brandenburg kam zu dem Ergebnis, dass sich u. a. im Landkreis Teltow-Fläming mit 18 Unfällen in 3 Jahren die meisten tödlichen Baumunfälle in Brandenburg ereigneten. Unfallursachen sind mit 58,7 Prozent Fahrfehler des Fahrzeugführers und 51,3 Prozent unangemessene Geschwindigkeit (Es treffen meist mehrere Ursachen zusammen).

Bei der Untersuchung der Unfallfaktoren zeigte sich, dass bei 70 km/h eine deutliche Reduzierung der Anzahl und der Schwere der Unfallfolgen eintritt.

Im Ergebnis der Analyse haben das Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft und das Ministerium des Innern in einem gemeinsamen Runderlass vom 8. Juli 2011 die Landkreise als örtliche Straßenverkehrsbehörde aufgefordert, die gewidmeten öffentlichen Straßen mit dichtem Baumbestand außerhalb geschlossener Ortschaften zu analysieren.

Ist kein Fahrzeug-Rückhaltesystem (Leitplanken) als Sicherheitsvorrichtung vorhan-

den, ist als „Kompensationsmaßnahme“ die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 70 km/h zu beschränken.

Parallel unternimmt der Landesbetrieb für Straßenwesen Anstrengungen, um den Ausstattungsgrad mit Leitplanken in seinem Zuständigkeitsbereich weiter zu verbessern.

Ziel der Maßnahmen ist es, Baumunfälle und deren schwere Folgen zu verhindern, dabei aber auch einen gleichmäßigen Verkehrsfluss zu anzustreben. Das schafft mehr Verkehrssicherheit und schon die Umwelt sowie Bäume. Im Landkreis wurden bisher gemäß dem Runderlass die Bundes- und Landesstraßen außerhalb von Ortschaften analysiert. An vielen gefährlichen Stellen gibt es bereits Fahrzeug-Rückhaltesysteme, aber nicht überall. An den betreffenden Straßenabschnitten stehen mindestens 15 Bäume mit einem

Stammumfang von mehr als 25 Zentimetern auf einer Strecke von 500 Metern.

Der Abstand der Bäume vom Fahrbahnrand beträgt 4,50 Meter oder weniger.

Grundlage für die Anordnung von Tempo 70 bildet der § 45 Abs. 9 der Straßenverkehrsordnung. Beschränkungen des Verkehrs werden danach dort erfolgen, wo von einem höheren Risiko und Gefahr für das Leben und die Gesundheit der Verkehrsteilnehmer ausgegangen werden muss. Neben den Kriterien des Erlasses werden durch Vor-Ort-Besichtigungen und Auswertungen von Video-Befahrungen die örtlichen Verhältnisse sehr genau geprüft. Dazu zählen der Straßenverlauf, die Licht- und Sichtverhältnisse sowie Kreuzungen und Einmündungen und auch das Unfallgeschehen.

An gefährlichen Straßenabschnitten, die jetzt wieder im Blick

sind, wurden bereits vor Jahren Geschwindigkeitsbeschränkungen auf 80 km/h und an besonders gefährlichen Kurven und Unfallhäufungsstellen Beschränkungen auf 60 km/h angeordnet.

Im Landkreis gibt es auch außerörtliche Straßenabschnitte, für die die zulässige Höchstgeschwindigkeit aufgrund der örtlichen Verhältnisse und des Unfallgeschehens auf 50 km/h und teilweise auf 30 km/h beschränkt werden musste. Dies betrifft zum Beispiel die Osdorfer Straße in Richtung Ortseingang Berlin.

Erste Beschränkungen auf Tempo 70 wird es auf der B 96 zwischen Baruth und Wünsdorf geben. Dies betrifft Straßenabschnitte, für die bereits Tempo 80 angeordnet war. Auch auf der L 73 zwischen Baruth und Dobbrikow (Kreisgrenze) ist eine derartige Begrenzung notwendig. Derzeit sind auf den beiden Straßen ca. 19,7 km von der Neuregelung betroffen.

In den nächsten Monaten werden noch rund 220 km Kreisstraßen sowie die Gemeindestraßen begutachtet. Ende 2012 soll der Runderlass im Landkreis umgesetzt sein. Danach wird die kreisliche Unfallkommission in einem Vorher-Nachher-Vergleich die Entwicklung des Unfallgeschehens untersuchen.

Die Alleen im Land Brandenburg und damit auch im Landkreis Teltow-Fläming gehören zum Straßenbild und müssen mit der Gewährleistung der Verkehrssicherheit in Einklang gebracht werden. Unfälle wird es auch weiterhin gegeben, aber ihre Folgen werden hoffentlich nicht mehr so dramatisch sein.

Verkehrssicherheit beginnt aber zunächst im Kopf und mit der Beachtung der Verkehrsregeln. Der Fahrzeugführer darf ohnehin nur so schnell fahren, dass er sein Fahrzeug ständig beherrscht. Er hat seine Geschwindigkeit insbesondere den Straßen-, Verkehrs-, Sicht- und Wetterverhältnissen sowie seinen persönlichen Fähigkeiten und den Eigenschaften von Fahrzeug und Ladung anzupassen (§ 3 Absatz 1 StVO).